

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 79 (1961)
Heft: 114

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21680
im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50—
Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Bergbau Schwarzenmatt AG., Boltigen i. S., in Liquidation.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 16 der Eidg. Getreideverwaltung betreffend die Einfuhr von Backmehl. — Instructions No 16 de l'administration fédérale des blés concernant l'importation de farine panifiable. — Istruzioni No 16 dell'Amministrazione federale dei cereali concernenti l'importazione di farina panificabile.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:

- Fr. 4000, datiert 23. Dezember 1887, Nr. 2295, für Gabriel Beglinger-Blum, im Eichen, Glarus, haftend auf GB-Nr. 1059, Parz. 166, Glarus, des Gabriel Beglinger-Hefti, in Glarus.
Die Schuld ist zurückbezahlt.
- Fr. 1500, datiert 27. November 1905, Nr. 3308, für Gabriel Beglinger-Blum, im Eichen, Glarus, haftend auf GB-Nr. 1059 Parzelle 166, Glarus, des Gabriel Beglinger-Hefti, in Glarus.
Die Schuld ist zurückbezahlt.
- Fr. 1200, datiert 11. November 1918, Nr. 742, für Jacques Jenny-Hässig, in Ennenda, haftend auf GB-Nr. 569 Ennenda, der Susetta Abegg, Fabrikarbeiterin, Ennetbühl, Ennenda, Fenzgasse.
Die Schuld ist zurückbezahlt.
- Fr. 10 000, datiert 3. Januar 1933, Nr. 4, für den Inhaber, dato Heinrich Streiff-Rutishauser, in Schwanden, haftend auf GB-Nr. 36 Schwanden, der Erben des Gebhard Joseph Fessler-Knüsel, in Schwanden.
Die Schuld ist zurückbezahlt.
- Fr. 17 500, datiert 5. Dezember 1927, Nr. 1190, für Erben von Theodor Köppli-Dürst, Briefträger, Zürich 8, haftend auf GB-Nr. 322 Braunwald, der Erben von Fritz Bänninger sel., in Zürich.
Die Schuld ist zurückbezahlt.
- Fr. 1000, datiert 10. Juni 1943, Nr. 579, für Glarner Kantonalbank, Glarus, haftend auf GB-Nr. 684, zu 1/2 Anteil, des Kaspar Rhyner-Zentner, Unterdorf, Elm.
Die Schuld ist zurückbezahlt.

Jedermann, der über diese Pfandtitel Auskunft geben kann oder Ansprüche darauf erheben will, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Richter innert Jahresfrist von heute an Anzeige zu machen oder die allfällig zum Vorschein gekommenen Titel einzureichen, andernfalls dieselben kraftlos erklärt werden.

Glarus, den 25. April 1961.
(278¹)

Der Zivilgerichtspräsident des
Kantons Glarus: Dr. H. Becker-Lien.

Die Kraftloserklärung eines Couponsbogens mit Coupons 79 ff. zu Namen-aktie Nr. 99 961 der CIBA A.G., Basel, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts vom 26. April 1961 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, dieses Papier innert 6 Monaten, d. h. bis 6. November 1961, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst der Couponsbogen nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt wird. (285²)

Basel, den 3. Mai 1961.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt:
Prozesskanzlei.

Der unbekannte Inhaber der Aktie Spar- & Leihkasse in Bern, Nr. 7049, von nom. Fr. 500.—, mit Dividendencoupons Nr. 23 und ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (305³)

Bern, den 8. Mai 1961.

Der Gerichtspräsident III: Hilfiger.

Es werden vermisst: 5 Obligationen der Basellandschaftlichen Kantonalbank, Liestal, Nrn. 136766/70 zu Fr. 1000, mit Zins-Coupons zu 3 % per 30. April 1960, fällig am 3. September 1960.

Der unbekannte Inhaber dieser Titel wird aufgefordert, sie innert einer Frist von sechs Monaten seit der ersten Publikation bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Liestal, den 16. Mai 1961.

(315³)

Obergerichtskanzlei.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat mit Beschluss vom 6. September 1960 den Aufruf der nachstehend genannten vermissten Urkunde bewilligt: Inhaberschuldbrief von Fr. 2000, ausgestellt am 24. Juni 1953, lautend auf Ernst Vogt, geb. 1896, von Remigen (Aargau), Dietlikonerstrasse 1, Opfikon, heute wohnhaft auf dem Homberg in Kloten, lastend im 3. Rang auf zirka 15 a 20 m² Wiesen und Pflanzland am Homberg, Gemeindebann Kloten, Protokoll Kloten, Bd. 43, S. 19.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes und jedermann, der über diesen Auskunft geben kann, wird hiermit aufgefordert, sich von der Jahresfrist von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an auf der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden bzw. den Schuldbrief vorzulegen, ansonst dieser als kraftlos erklärt würde. (161)

Bülach, den 15. September 1960.

Im Namen des Bezirksgerichtes Bülach,
der Gerichtsschreiber: Dr. Schindler.

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 4. Juli 1935 und 1. Mai 1951, Büren-Grundbuchbelege Serie II/2572 und I/6300, sowie vom 9. Juli 1935 und 11. Mai 1951, Nidau-Grundbuchbelege Serie II/5520 und I/8928, von Fr. 34 000, zugunsten des Herrn Arnold Huber-Freiburghaus, als Bäckermeister, Lyss, lastend im II. Rang nach Fr. 56 000 auf der Besitzung des Herrn Karl Fahrni-Wyss, Bäckermeister, Dotzigen, Dotzigen-Grundbuchblätter Nrn. 129, 130, 131 sowie Schwadernau-Grundbuchblatt Nr. 694.

Der allfällige Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, diesen innert der Frist eines Jahres seit der ersten Publikation dieses Aufrufes an gerechnet dem Richteramt Büren vorzulegen, da er sonst kraftlos erklärt würde. (309¹)

Büren an der Aare, 12. Mai 1961.

Der Gerichtspräsident:
Hugi.

Le président du Tribunal de la Gruyère, à Bulle, somme le détenteur inconnu des polices d'assurances suivantes, de la Société Suisse d'Assurances générales sur la vie humaine, à Zurich:

- 1^o Contrat N° 1 022 307, conclu le 23 décembre 1939 par Yvonne Schärer-Prince, à Bulle, au capital de Fr. 2914.—, échu le 23 décembre 1970;
2^o Contrat N° VIII 791 560, conclu le 11 septembre 1938 par Walter Schärer, à Bulle, au capital de Fr. 4792.—, à l'échéance du 11 septembre 1967,
de les produire au greffe du Tribunal de la Gruyère, à Bulle, dans le délai de 6 mois dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (310²)

Bulle, le 16 mai 1961.

Le président du Tribunal: D. Genoud.

Deuxième insertion

Par décision du 16 mars 1961, le Tribunal somme le détenteur inconnu des deux cédules hypothécaires, soit une cédule de Fr. 1000.— et une de Fr. 600.—, toutes deux au porteur, en deuxième rang, inscrites le 17 juin 1938, sous P.J.B. 992, sous lettres E. et F., sur les parcelles 2221 et 2170 de la commune d'Avully, appartenant à Sieur Armand Vuarrier, de les produire au greffe du Tribunal dans un délai d'une année à compter de la première insertion de la présente publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

V II (211³)

Tribunal de première instance, Genève:
F. Berdoz, greffier.

Kraftloserklärungen — Annulations

Nach erfolglosem Aufruf ist durch Entscheid des Bezirksgerichtspräsidenten vom 16. Mai 1961 das folgende Sparheft der Graub. Kantonalbank, Chur, als kraftlos erklärt worden: Nr. 125 098, lautend auf Frl. Elisa Dietrich sel., des Hch., Splügen. (311)

Chur, 16. Mai 1961.

Der Präsident des Bezirksgerichtes Plessn:
Dr. J. Sprecher.

Der erstmals im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 105 vom 6. Mai 1960 als vermisst aufgeführte Schuldbrief vom 3. Oktober 1952, Beleg III/1228 (NI), und vom 25. Oktober 1952 (Aa), Beleg II/6393, von Fr. 5668.40, zugunsten der Frau Cecile Franz-Fuhrer, Friedrichs Witwe, Hausfrau, in Worben, haftend im III. Rang auf den Liegenschaften Worben-Grundbuchblatt Nrn. 227, 213, 300, 306, 307, 174, Jens-Grundbuchblatt Nrn. 353, 71, 716, 762 und Kappelen-Grundbuchblatt Nrn. 511 und 936 des Werner Franz-Schürch, Landwirt und Händler, in Worben, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiermit kraftlos erklärt. Nidau, den 16. Mai 1961 (312)

Der Gerichtspräsident: M. Stebler.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Obwalden, Glarus, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Aargau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

3. Mai 1961.

Bautreuhand AG, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 22. April 1961 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Ausübung treuhänderischer Funktionen aller Art, insbesondere im Bau- und Liegenschaftensektor. Sie kann auf eigene oder fremde Rechnung Liegenschaften erwerben, veräußern, vermitteln, überbauen und verwalten. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist zerlegt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt Bureauimmobilien und Rechte gemäss Inventar vom 22. April 1961 zum Preise von Fr. 25 000, der voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an Joseph Wildisen, von Rothenburg (Luzern), in Meggen, als Präsident, und Oskar Müller, von Rothenburg (Luzern), in Thalwil, als Delegierter und geschäftsleitender Direktor, beide mit Einzelunterschrift, sowie ohne Zeichnungsbefugnis Hans Wattenhofer, von Lachen, in Schinznach-Dorf, als Vizepräsident; Arthur Weidmann, von Basel und Dättlikon, in Genf, als Sekretär, und Felix Wagner, von Basel und Münchenstein, in Rüschlikon. Kollektivprokura ist erteilt an Hans Wehrli, von und in Zürich; er zeichnet ausschliesslich zusammen mit Joseph Wildisen oder Oskar Müller, die ihrerseits Einzelunterschrift führen. Geschäftsdomizil: Richard Wagnerstrasse 20 in Zürich 2.

9. Mai 1961. Lederwaren usw.

Kempf & Rietmann AG, in Uetikon (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1961, Seite 238), Fabrikation von Lederwaren usw. Die Generalversammlung vom 27. April 1961 hat die Statuten geändert. Die Firma lautet nun Keri AG.

9. Mai 1961.

Essex Chemie A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 75 vom 30. März 1960, Seite 1002). Max von Dach ist nicht mehr Vizedirektor, sondern Direktor und führt weiter Einzelunterschrift. Zum Vizedirektor mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Roland Weiser, Bürger der USA, in Kilchberg (Zürich).

9. Mai 1961.

Wohnbaugenossenschaft «Brandgrube» Uster, in Uster (SHAB. Nr. 139 vom 17. Juni 1960, Seite 1805). Paul Hiller ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Walter Niederer ist nicht mehr Sekretär, sondern Präsident der Verwaltung. Neu ist in die Verwaltung als Sekretär gewählt worden Emil Rathgeb, von Wallisellen, in Uster. Präsident, Sekretär und Kassier führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil wie bisher an der Brandgrubenstrasse 24, jedoch nun bei Walter Niederer.

9. Mai 1961.

Milchgenossenschaft Russikon, in Russikon (SHAB. Nr. 30 vom 6. Februar 1951, Seite 321). Die Unterschrift von Karl Winkler, der aus dem Vorstand ausgeschieden ist, ist erloschen. Hans Spörri, bisher Aktuar des Vorstandes, ist jetzt Beisitzer; seine Unterschrift ist ebenfalls erloschen. Neu sind in den Vorstand gewählt worden Ernst Jucker, als Präsident, und Willy Schrag als Aktuar, beide von und in Russikon. Sie führen Kollektivunterschrift.

9. Mai 1961. Erzeugnisse für die Elektroindustrie.

Siegfried Peyer, Ing., & Co., in Adliswil, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 46 vom 26. Februar 1959, Seite 602), Fabrikation und Verkauf von Spezialerzeugnissen für die Elektroindustrie, insbesondere für Elektrizitätswerke, usw. Der Kommanditär Walter Sidler ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden.

9. Mai 1961. Lebensmittel, Merceriwaren.

Frau M. Schmid-Hurler, in Niederweningen. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB, Martha Schmid-Hurler, von Buchs (Zürich), in Niederweningen. Handel mit Lebensmitteln und Merceriwaren. Zürcherstrasse 242.

9. Mai 1961. Pinsel, Bürstenwaren, chemisch-technische Artikel.

«ARLEX», Karl Schellenberg, in Bülach. Inhaber dieser Firma ist Karl Schellenberg, von Hori bei Bülach, in Bülach. Handel mit Pinseln und Bürstenwaren sowie mit chemisch-technischen Artikeln. Allmendstrasse 52.

9. Mai 1961. Technische Artikel.

Karl Lerch, bisher in Zürich (SHAB. Nr. 56 vom 9. März 1954, Seite 626). Der Geschäftsbereich wird neu wie folgt umschrieben: Import und Vertrieb von technischen Artikeln für die Industrie. Der Firmainhaber hat den geschäftlichen Sitz und sein Wohnsitz nach Rüschlikon verlegt. Bahnhofstrasse 95.

9. Mai 1961. Textilien usw.

Matebon S.A. en liquidation, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1960, Seite 3371), Import und Export von Waren, besonders von Textilprodukten und Textilmaschinen usw. Das Vermögen ist nach Angabe der Beteiligten liquidiert. Die Löschung der Firma kann noch nicht erfolgen, weil ihr die Eidgenössische Steuerverwaltung und die Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich noch nicht zugestimmt haben.

9. Mai 1961. Wäschereinigung usw.

Tissana A.G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1961, Seite 442), Einrichtung und Betrieb von Anlagen zum Reinigen, Waschen und Bügeln von Wäsche usw. Die Eidgenössische Steuerverwaltung und die Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich haben der Löschung zugestimmt. Die Firma wird daher gelöscht.

9. Mai 1961. Elektromedizinische Apparate usw.

Werner Jungmans, in Zürich (SHAB. Nr. 302 vom 26. Dezember 1956, Seite 3290), Fabrikation von und Handel mit elektromedizinischen Apparaten usw. Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

9. Mai 1961. Radio.

Radio Heggli, in Zürich (SHAB. Nr. 303 vom 26. Dezember 1952, Seite 3158), Radiofachgeschäft. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftsbetriebes erloschen.

9. Mai 1961.

Atlantic-Film AG (Atlantic-Film S.A.) (Atlantic-Film Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 4. Mai 1961 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Herstellung von Filmen und Filmversionen aller Art sowie den Ankauf und Verkauf von Filmen und Filmaufführungsrechten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000; es zerfällt in 100 Namenaktien zu Fr. 500 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis fünf Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Peter Hellstern, von Basel, in Zürich. Geschäftsdomizil: Schanzeneggstrasse 4, in Zürich 2.

9. Mai 1961. Liegenschaften usw.

Marfel S.A., bisher in Mendrisio (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1961, Seite 280). Mit Beschluss vom 11. April 1961 hat die Generalversammlung die Statuten, die am 19. Januar 1955 festgelegt worden sind, geändert. Sitz ist nun Zürich. Die Gesellschaft bezweckt Erwerb und Verkauf von Liegenschaften und Grundstücken sowie Erstellung, Vermietung, Verpachtung und Verwaltung von Bauten jeder Art, vorwiegend in der Stadt und im Kanton Zürich. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist zerlegt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Achille Borella ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dem Verwaltungsrat gehören mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Dr. Rudolf Schmid, von und in Baar, als Präsident, sowie Dr. Hans R. Jenni, von Iffwil (Bern), in Zollikon; Eduard Klausner, von Wetzikon (Zürich), in Zürich; Albert Lück, von und in Erlenhof (Zürich); Dr. Maurice Panchaud, von Lausanne und Basel, in Küssnacht (Zürich); und Dr. Frédéric Schöni, von Bern, in Zürich, als weitere Mitglieder (alle neu). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Peter Schmid, von Baar, in Zug. Geschäftsdomizil: Theaterstrasse 20, in Zürich 1 (bei der Verit Verwaltungs- und Immobilien-Gesellschaft).

9. Mai 1961.

Immobilien-Aktiengesellschaft Eterna, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 169 vom 24. Juli 1959, Seite 2098). Die Generalversammlung vom 28. April 1961 hat die Statuten geändert. Durch Ausgabe von 100 neuen Inhaberaktien zu Fr. 10 000 ist das Grundkapital von Fr. 1 000 000 auf Fr. 2 000 000 erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag ist voll liberiert worden, und zwar Fr. 800 000 durch Verrechnung und Fr. 200 000 durch Entnahme aus zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Reserven. Das Grundkapital von nun Fr. 2 000 000 ist zerlegt in 200 Inhaberaktien zu Fr. 10 000 und voll liberiert.

9. Mai 1961. Automobile usw.

Ernst Ruckstuhl AG, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1961, Seite 674), Betrieb einer Automobilwerkstatt usw. Die Generalversammlung vom 10. April 1961 hat die Statuten geändert. Durch Ausgabe von 20 neuen Namenaktien Serie A zu Fr. 500 und 20 neuen Namenaktien Serie B zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 120 000 auf Fr. 150 000, eingeteilt in 180 Namenaktien Serie A zu Fr. 500 und 60 Namenaktien Serie B zu Fr. 1000, erhöht worden. Das Grundkapital ist voll liberiert.

9. Mai 1961.

Porenbeton AG, Winterthur, in Winterthur 2 (SHAB. Nr. 13 vom 19. Januar 1959, Seite 174), Herstellung von Baustoffen, vornehmlich von Porenbeton, usw. Die Generalversammlung vom 25. April 1961 hat die Statuten geändert. Die Gesellschaft kann auch Liegenschaften erwerben, belasten, veräußern und überbauen. Der Genußschein, den die Generalversammlung vom 28. April 1953 geschaffen hatte, wurde aufgehoben. Walter Schüepp ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Hans Rüsch; er bleibt Direktor und führt weiter Einzelunterschrift. Neues Geschäftsdomizil: Untertor 32 in Winterthur 1.

9. Mai 1961. Automobile usw.

Emil E. Bloch AG, in Opfikon (SHAB. Nr. 90 vom 19. April 1961, Seite 1099), Import von und Handel mit Automobilen, Autoersatzteilen usw. Die Generalversammlung vom 11. April 1961 hat die Statuten geändert. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern.

9. Mai 1961. Uhren, Bijouterie, Optik usw.

Christoph Deiss, in Stäfa (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1929, Seite 2174), Uhren, Bijouterie und Optik usw. Einzelunterschrift ist erteilt an Ida Deiss, von und in Stäfa.

10. Mai 1961. Zementwaren.

Egidio Gada, in Dietikon (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1958, Seite 179), Fabrikation von und Handel mit Zementwaren. Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Diejenigen Aktiven und Passiven, die in der Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1960 aufgeführt sind, gehen an die «Gada AG, Betonwarenfabrik, Dietikon», in Dietikon, über.

10. Mai 1961.

Gada AG, Betonwarenfabrik, Dietikon, in Dietikon. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 6. April 1961 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck sind Herstellung von und Handel mit Betonwaren aller Art für die Bedürfnisse des Garten-, Hoch- und Tiefbaues. Sie kann, soweit dies zur Erreichung ihres Zweckes als tunlich erscheint, Liegenschaften erwerben, überbauen, verkaufen und sich an Unternehmen ähnlicher Art beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 500 000, ist eingeteilt in 500 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist voll liberiert, wovon Fr. 30 000 durch Verrechnung. Die Gesellschaft übernimmt das Geschäft der Einzelfirma «Egidio Gada», in Dietikon, mit denjenigen Aktiven und Passiven, die in der Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1960 aufgeführt sind, nämlich Aktiven im Betrage von Fr. 260 031.50 und Passiven im Betrage von Fr. 165 031.50, zum Preise von Fr. 95 000, der voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Andere als die in der erwähnten Uebernahmebilanz aufgeführten Aktiven und Passiven übernimmt die Gesellschaft nicht. Die Gesellschaft erwirbt ferner einen Teil des Grundstückes GB 2519 von Kat. 5879 des Grundbuches Dietikon, indem sie an Stelle von Egidio Gada Barengo, von Bellinzona, in Dietikon, in den Vertrag vom 20. September 1960 eintritt, mit dem sich die Bürgergemeinde Dietikon gegenüber ihm zur Abtretung jenes Liegenschaftenteils verpflichtet hat. Auf Rechnung der Gegenleistung, die der Abtreterin nach diesem Vertrag zu erbringen ist, hat Egidio Gada Barengo zwei andere Grundstücke im Wert von Franken 300 000 an die politische Gemeinde Dietikon abgetreten. Als Gegenleistung für die Rechte und Pflichten, welche die Gesellschaft durch den Eintritt in den erwähnten Vertrag erwirbt, werden Egidio Gada Barengo 300 als voll liberiert geltende Aktien der Gesellschaft im Nennwert von je Fr. 1000 zuerkannt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen

Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis sieben Mitgliedern. Ihm gehören an Egidio Gada Barenco, von Bellinzona, in Dietikon, als Präsident, und Karl Zihlmann, von Schenkon und Schöpfheim (Luzern), in Zürich, mit Einzelunterschrift, sowie Maria Gada Barenco geb. Storrer, von Bellinzona, in Dietikon; Heidi Zihlmann, von Schenkon und Schöpfheim (Luzern), in Zürich; Silvia Roost geb. Gada Barenco, von Beringen (Schaffhausen), in Liège (Belgien); Walter Roost, von Beringen (Schaffhausen), in Liège (Belgien); und Elsa Gada Barenco, von Bellinzona, in Zürich, ohne Zeichnungsbefugnis. Geschäftsdomizil: Weinbergstrasse 2.

10. Mai 1961. Beteiligungen.

«Tenens» A.-G., Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 119 vom 23. Mai 1960, Seite 1554), Verwaltung von Beteiligungen usw. Dr. René Baschy ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Max Ringger; seine Prokura ist erloschen.

10. Mai 1961. Watte usw.

Grossmann & Co. A.-G., in Thalwil (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1958, Seite 2962), Fabrikation von und Handel mit Watte und Watteline usw. Zum Vizedirektor mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Hans Weber, von Zihlschlacht (Thurgau) und Thalwil, in Thalwil.

10. Mai 1961. Transaktionen jeder Art.

Star A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1961, Seite 278), Tätigkeit geschäftlicher Transaktionen jeder Art usw. Adolf Rilling, Mitglied des Verwaltungsrates, führt Einzelunterschrift.

10. Mai 1961.

Milchgenossenschaft Urdorf, in Urdorf (SHAB. Nr. 112 vom 16. Mai 1958, Seite 1347). Hans Reusser ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in die Verwaltung als Aktuar gewählt worden Rudolf Schärer, von und in Urdorf. Der Präsident führt Kollektivunterschrift mit dem Kassier oder dem Aktuar.

10. Mai 1961.

Lützelseebad-Genossenschaft, in Hombrechtikon (SHAB. Nr. 157 vom 9. Juli 1954, Seite 1786). Emil Meier, Max Berner und Erwin Bühler sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu sind in den Vorstand gewählt worden Hans Buck, von Horgen, in Hombrechtikon, als Präsident; Walter Geel, von Sargans (St. Gallen), in Hombrechtikon, als Aktuar, und Karl Epting jun., von und in Hombrechtikon, als Quästor. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder mit dem Quästor Kollektivunterschrift.

10. Mai 1961.

Bau-Verein der Schweizerischen Vereinigung der Siebenten-Tags-Adventisten (S. T. A.), in Zürich 11, Verein (SHAB. Nr. 126 vom 2. Juni 1955, Seite 1433). Die Unterschrift von Otto Uebersax ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Hugo Möscher, von Basel, in Zürich, Vorsitzender des Vorstandes. Er zeichnet mit Emil Zücher, Schrift- und Rechnungsführer des Vorstandes.

10. Mai 1961.

Schweizer Verband Volksdienst, in Zürich 8, Verein (SHAB. Nr. 80 vom 7. April 1961, Seite 967). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Helene Kaiser, von Eglisau, in Zürich, Margartha Ursprung, von Ueken (Aargau), in Zürich, und Dr. Marguerite Enz, von und in Zürich.

10. Mai 1961. Hotel-Restaurant.

Pauline Tobler-Speck, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes im Sinne von Art. 167 ZGB, Pauline Tobler geb. Speck, von Thal (St. Gallen), in Zürich 1. Betrieb des Hotels und Restaurants Taube, Schneggengasse 8.

10. Mai 1961. Coiffeursalon, Parfümerie.

Frau Emmy Bodenstein, in Winterthur. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB, Emmy Bodenstein-Graf, von Winterthur, in Winterthur 1. Damen-Coiffeursalon, Handel mit Parfümerieartikeln. Schwalmenackerstrasse 8.

10. Mai 1961.

A. Losa & K. Bischofberger, AKO-Umbratherm-Heizungen, in Illnau. Unter dieser Firma sind Aurelio Losa, von Winterthur, in Illnau, und Karl Bischofberger, von Obereggen (Appenzel A.-Rh.), in Zürich 11, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1961 ihren Anfang genommen hat. Alleinvertrieb für die ganze Schweiz der von der Firma «AKO Apparatebau, Dipl. Ing. Paul Kolb», in Kisslegg im Allgäu, hergestellten Infrarot-Heizungsanlagen «AKO-Umbratherm». An der Gestenriedstrasse, Effretikon.

10. Mai 1961. Artikel für Schaufensterdekorationen.

Adolf Ott A.-G., in Zürich 7 (SHAB. Nr. 109 vom 14. Mai 1959, Seite 1366), Handel mit und Fabrikation von Artikeln für die Schaufensterdekoration usw. Das Konkursverfahren wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 29. April 1961 als geschlossen erklärt. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

10. Mai 1961. Landwirtschaftliche Maschinen.

Landtechnik AG, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 31 vom 8. Februar 1960, Seite 450), Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Düringen (Freiburg) (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1961, Seite 1268) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

10. Mai 1961.

Hirzel-Druck, in Zürich (SHAB. Nr. 83 vom 11. April 1958, Seite 994), Buchdruckerei. Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

10. Mai 1961. Damenkleider.

Frau Verena Brütisch-Werder, in Zürich (SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni 1951, Seite 1406), Handel mit Damenkleidern. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bern - Berne - Berna

Bureau Aarberg

10. Mai 1961.

Käsergenossenschaft Niederried B. K., in Niederried bei Kallnach (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1958, Seite 157). Johann Weber-Steffen (bisher Präsident); Hans Baumgartner (bisher Vizepräsident) und Erwin Krebs (bisher Sekretär) sind aus dem Vorstände ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Hans Schürch, von Wohlen bei Bern, in Niederried bei Kallnach, als Präsident; Ernst Burri-Tüscher, von und in Niederried bei Kallnach, als Vizepräsident, und Ernst

Bosshard, von Altikon (Zürich), in Niederried bei Kallnach, als Sekretär. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien.

Bureau Aarwangen

9. Mai 1961. Chemisch-technische Produkte usw.

Ruth Hofmann-Graber, bisher in Köniz (SHAB. Nr. 1 vom 4. Januar 1960, Seite 3). Die Firma hat den Sitz nach Bützberg verlegt. Inhaberin ist Ruth Hofmann geb. Graber, von Rüeggisberg, nun in Bützberg. Vertrieb von chemisch-technischen und kosmetischen Produkten. Wiesenstrasse 695.

9. Mai 1961.

Kammgaruspinnerei Langenthal AG. (Filature de laine peignée Langenthal SA.) (Filature di lana Langenthal SA.), in Langenthal, Herstellung von Kammgarnen und verwandten Erzeugnissen sowie Handel mit solchen (SHAB. Nr. 187 vom 13. August 1958, Seite 2191). Theodor Ernst ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Bureau Biel

8. Mai 1961. Kosmetische Produkte.

Edith Langer, in Biel, Fabrikation und Verkauf von kosmetischen Produkten (SHAB. Nr. 68 vom 22. März 1957, Seite 774). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

9. Mai 1961. Boiler, Tanks, Kessel usw.

Leelmann & Cie., in Biel, Erstellung und Vertrieb von Boilern, Tanks, Kesseln, sowie weiterer Produkte der Metall- und Elektrobranche, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 93 vom 22. April 1960, Seite 1227). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Hermann Lechmann-Schaerer wohnt nun in Möriegen (Bern).

9. Mai 1961. Uhrenterminage.

Frau Sylvia Dietschi, in Biel, Uhrenterminage (SHAB. Nr. 83 vom 13. April 1959, Seite 1039). Neues Geschäftsdomizil: Hugustrasse 3.

Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)

9. Mai 1961.

Willy Kohler, Hotel Bären, in Zweisimmen, Betrieb des Hotels Bären (SHAB. Nr. 81 vom 9. April 1938, Seite 810). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

Bureau Burgdorf

9. Mai 1961. Trockenprodukte.

Unitroc A.G., in Burgdorf, Herstellung und Vertrieb von Trockenprodukten usw. (SHAB. Nr. 259 vom 4. November 1960, Seite 3151). Kollektivunterschrift zu zweien wird erteilt an die Direktoren Dr. Erich Walter Schmitt, von Zürich, in Basel, und Dr. Robert Ernst Hochstrasser, von Meilen, in Hettlingen (Zürich).

Bureau de Courtelary

8 mai 1961. Boucherie.

Indermaur Frères, jusqu'ici à St-Imier, exploitation d'une boucherie à Villeret et St-Imier, société en nom collectif (FOSC. du 13 novembre 1958, N° 266, page 3035). L'associée Edmée Martha Indermaur-Buri s'étant retirée de la société, celle-ci est dissoute. La raison est radiée. L'associé Georges Indermaur, de Rheineck, à Villeret, continue les affaires comme entreprise individuelle, au sens de l'art. 579 C.O. La raison de commerce est G. Indermaur. Le siège social est transféré à Villeret.

9 mai 1961.

Syndicat d'élevage bovin de Cortébert, à Cortébert, société coopérative (FOSC. du 15 décembre 1955, N° 294, page 3214). Alfred Neukomm, d'Eggwil, à Cortébert, est président, et Jean Schmocker secrétaire-caissier (inscrit). Le président Albert Steiner ayant démissionné, ses pouvoirs sont éteints. Ils signent collectivement à deux.

10 mai 1961. Boucherie, etc.

Louis Schneider, à Corgémont, boucherie-charcuterie (FOSC. du 19 juillet 1949, N° 166, page 1913). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

9. Mai 1961.

Elektrizitätsgenossenschaft Mungau, in Mungau, Gemeinde Lauperswil (SHAB. Nr. 118 vom 23. Mai 1955, Seite 1339). Aus der Verhandlung ist ausgeschieden der Vizepräsident Paul Pfister; seine Kollektivunterschrift ist erloschen. Zum neuen Vizepräsidenten wurde gewählt: Alfred Niederhauser, von Rüderswil, in Hinter-Mungau, Gemeinde Lauperswil. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Sekretär oder dem Kassier.

Bureau de Moutier

9 mai 1961.

Banque Populaire Suisse, succursale à Moutier (FOSC. du 5 janvier 1960, N° 2, page 14), société coopérative avec siège central à Berne. Le conseil d'administration a nommé comme nouveau membre de la direction générale Jacques Lienhart, de Bassersdorf (Zürich), à Küsnacht (Zürich). Il engage la direction générale et tous les sièges par sa signature collective avec une autre personne autorisée à signer. La signature sociale du directeur général Fritz Hinderling, ainsi que la procuration de Paul Mauron sont éteintes.

Bureau de La Neuveville

10 mai 1961. Restaurant.

Charles Umiker, fils, à La Neuveville, café-restaurant du Tonneau (FOSC. du 4 juillet 1945, N° 153, page 1575). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de Porrentruy

10 mai 1961.

«Minerva» Manufacture de chaussures S.A., à Porrentruy (FOSC. du 26 novembre 1956, N° 278, page 2978). La société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

10 mai 1961.

Banque Populaire Suisse, agence de Saignelégier, société coopérative (FOSC. du 17 mars 1960, N° 64, page 874), avec siège central à Berne. Le conseil d'administration a nommé comme nouveau membre de la direction générale Jacques Lienhart, de Bassersdorf (Zürich), à Küsnacht (Zürich). Il engage la direction générale et tous les sièges par sa signature collective à deux avec une autre personne autorisée à signer. La signature du directeur général Fritz Hinderling est radiée pour le siège central et tous les sièges.

Luzern - Lucerne - Lucerna

3. Mai 1961. Tuch, Bekleidung, Möbel usw.
Hermann Winkler-Halter, in Hitzkirch, Tuchhandlung (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1932, Seite 594). Die Geschäftsnatur wird erweitert in: Bekleidungs- und Wäschehaus (Verkauf), Handel mit Möbeln und Aussteuern:

Obwalden - Unterwald-le-haut - Unterwalden alto

9. Mai 1961. Schreinerei.

Jak. Kohler und Söhne, in Lungern, Betrieb einer mech. Schreinerei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 86 vom 14. April 1950, Seite 968). Jakob Kohler sen. ist aus der Kollektivgesellschaft ausgeschieden. Die Firma lautet nun: Jak. Kohler's Söhne.

Glarus - Glaris - Glarona

9. Mai 1961. Waren aller Art.

Cofica A.G. Glarus, in Glarus, Import, Export und Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1961, Seite 1194). Einzelprokura wurde erteilt an Robert Brunschwiler, französischer Staatsangehöriger und von Erlen (Thurgau), in Paris.

Freiburg - Fribourg - Friburgo

Bureau de Fribourg

9 mai 1961.

Société de Contrôle Fiduciaire S.A. (Gesellschaft für Treuhandkontrolle A.G.) (Società di Controllo Fiduciario S.A.), succursale de Fribourg (FOSC. du 4 novembre 1957, N° 258, page 2888), à Genève. Louis Lombard et Gérard Ody, jusqu'ici sous-directeurs, ont été nommés directeurs pour l'ensemble des établissements de la société qu'ils engagent par leur signature collective à deux. Hermann Egger, de et à St-Ours (Fribourg), inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir, est nommé sous-directeur de la succursale de Fribourg qu'il engage en signant collectivement avec un directeur, un sous-directeur ou un fondé de pouvoir.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

8. Mai 1961. Buchdruckerei, Papeterie.

A. Niederhäuser Aktiengesellschaft, in Grenchen, Buchdruckerei und Papeterie (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1960, Seite 1980). An Dr. Willy Marti, von Lyss, und Annemarie Kunz-Rüfenacht, von Wisen, beide in Grenchen, wurde Kollektivprokura zu zweien erteilt.

8. Mai 1961. Stilmöbel usw.

Marie Wyss-Schindler, in Grenchen, Handel mit Stilmöbeln, Innendekorationen, Fabrikation von und Handel mit kunstgewerblichen Artikeln (SHAB. Nr. 195 vom 22. August 1958, Seite 2267). Neues Geschäftslokal: Solothurnstrasse 46.

Bureau Olten-Gösgen

8. Mai 1961.

Bau-Aktiengesellschaft Froburg, in Olten, durch Konkurs aufgelöste Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1957, Seite 2656). Die Firma wird nach beendigt Konkursverfahren von Amtes wegen gelöscht.

9. Mai 1961. Metzgerei, Wursterei.

P. Flückiger, in Trimbach, Metzgerei, Wursterei (SHAB. Nr. 136 vom 16. Juni 1953, Seite 1464). Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

9. Mai 1961. Restaurant.

P. Flückiger-Hagmann, in Trimbach. Inhaber dieser Firma ist Peter Flückiger, von Huttwil, in Trimbach. Betrieb des Restaurants zur «Eisenbahn». Hauensteinstrasse 7.

9. Mai 1961. Restaurant.

Werner Hagmann, in Trimbach, Restaurant (SHAB. Nr. 271 vom 19. November 1935, Seite 2835). Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Bureau Stadt Solothurn

9. Mai 1961. Zentralheizungen, Rohrleitungen.

Kurt Bucher, in Solothurn (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1957, Seite 2490). Das Geschäftslokal befindet sich an der Benedikt-Hugstrasse Nr. 51.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

9. Mai 1961. Restaurant.

Frau Hilpert, in Basel, Restaurant (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1960, Seite 1839). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. Mai 1961.

Metallbau Koller A.G., in Basel (SHAB. Nr. 31 vom 9. Februar 1959, Seite 444). Prokura wurde erteilt an Karl Keller, von Baden, in Basel. Er zeichnet zu zweien. Der Vizedirektor Emil Casagrande wohnt nun in Binningen.

9. Mai 1961.

Wohngenossenschaft Raura, in Basel (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1957, Seite 1423). Aus der Verwaltung ist der Vizepräsident Fritz Rickli ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde gewählt der bisherige Sekretär Oskar Fallab. Er zeichnet zu zweien mit dem Sekretär oder mit dem Kassier. Zum Sekretär wurde gewählt das Mitglied Hans Bauer, von Basel, in Riehen. Er zeichnet zu zweien mit dem Präsidenten oder mit dem Vizepräsidenten.

9. Mai 1961. Abbruch von Liegenschaften usw.

E. Stehrenberger & Co., in Basel, Abbruch von Liegenschaften usw., Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1957, Seite 638). Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

9. Mai 1961. Investment Trusts usw.

Wert-Invest A.G., in Basel, Gründung von Investment Trusts usw. (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1960, Seite 312). Aus dem Verwaltungsrat sind Mario Comolli und Dr. Karl Braun ausgeschieden. Die Unterschrift des Mario Comolli ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Prof. Alexander Beck, von Basel, in Köniz; Dr. James E. Haefely, von und in Basel; Dr. Heinz Robert Küng, von Mühlehorn, in Binningen, und Fritz Moser, von Uerkheim, in Liestal. Sie führen keine Unterschrift. Unterschrift wurde erteilt an das Mitglied Anton Dudler. Dieser und das Mitglied Dr. Jules Goetschel zeichnen je mit dem Präsidenten.

9. Mai 1961.

Gesellschaft für Holzstoffbereitung (Société pour la Fabrication de Pâte de Bois) (Società per la Fabbricazione della Pasta di Legno), in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1960, Seite 3103). In der Generalversammlung vom 8. Mai 1961 wurden die Statuten geändert. Die Gesellschaft bezweckt nun auch Beteiligungen. Das Grundkapital von Fr. 16 000 000 wurde durch Ausgabe von 24 000 Namenaktien zu Fr. 500 erhöht auf Fr. 28 000 000, eingeteilt in 32 000 Inhaberaktien und 24 000 Namenaktien zu Fr. 500, alle voll einbezahlt. Hans Schachenmann ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

9. Mai 1961. Mitwirkung an Finanzierungen usw.

Geigy-International A.G. (Geigy-Internationale S.A.) (Geigy-Internazionale S.A.) (Geigy-International Ltd.) (Geigy-Internacional S.A.), in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 8. Mai 1961 eine Aktiengesellschaft mit dem Zweck: Mitwirkung an der Finanzierung der zum Konzern der Firma «J.R. Geigy A.G.», in Basel, gehörenden Unternehmungen, insbesondere im Ausland, sowie Uebernahme und Verwaltung von Beteiligungen und andern Vermögenswerten innerhalb und ausserhalb dieses Konzerns. Die Gesellschaft kann beliebige Finanztransaktionen im Rahmen ihres Zweckes durchführen. Das Grundkapital beträgt Fr. 10 000 000, eingeteilt in 100 000 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 100. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus drei oder mehr Mitgliedern gehören an: Dr. h. e. Carl Koechlin, von und in Basel, Präsident; Dr. Ernst Hockenjos, von und in Basel, Vizepräsident, beide mit Unterschrift zu zweien, sowie Prof. Dr. Rudolf Geigy, von und in Basel; Ernst Gamper, von Aarau, in Zürich, und Frédéric Maurice, von und in Genf, diese drei ohne Unterschriftsberechtigung. Es wurden ernannt: zu Direktoren: Dr. Hans Peter Zschokke, von Aarau, in Basel; Dr. Adolf Krebser, von Oberembrach, in Riehen; Carl Staehelin, von und in Basel; Dr. Emanuel Huber, von und in Basel; Dr. Ernst Kober, von Basel, in Arlesheim, und Dr. Carlos Ochsner, von Zürich, in Riehen; zu stellvertretenden Direktoren: Dr. Andreas Christ, von und in Basel, und Dr. Samuel Koechlin, von Basel, in Riehen; zu Vizedirektoren: Willy Gertsch, von und in Basel; Adolf Mutschler, von und in Basel, und Dr. Werner Scheibli, von Thalwil, in Basel. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Schwarzwaldallee 215.

Aargau - Argovie - Argovia

9. Mai 1961. Restaurant.

Arthus AG., in Ennetbaden, Uebernahme und Betrieb eines oder mehrerer Gasthof- und Restaurationsbetriebe (SHAB. Nr. 33 vom 10. Februar 1960, Seite 489). Franz Tutzler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, womit sein Unterschriftsrecht erloschen ist. Neu ist als einziges, einzelunterschriftsberechtigtes Mitglied der Verwaltung gewählt worden: Hans Häusler, von Zürich, in Urdorf (Zürich).

9. Mai 1961. Bauland.

Bau AG. Mutschellen, in Ennetbaden, Kauf und Verkauf von Bauland auf Mutschellen, Bau, Kauf und Verkauf von Immobilien (SHAB. Nr. 215 vom 14. September 1960, Seite 2669). Peter Meili (Präsident) ist aus der Verwaltung ausgeschieden, womit sein Unterschriftsrecht erloschen ist. Neu ist in die Verwaltung und zugleich als Präsident mit Einzelunterschrift gewählt worden: Hans Häusler, von Zürich, in Urdorf (Zürich).

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Lugano

9 maggio 1961. Negozio, prestino, ecc.

Maurizio Ceresa, a Maglio di Colla, negozio, prestino, ecc. (FUSC. del 28 novembre 1958, N° 279, pagina 3177). Con decreto 27 settembre 1960, il pretore della giurisdizione di Lugano Campagna ha omologato il concordato con abbandono di attivo intercorso tra il titolare della ditta e i creditori. La liquidazione è affidata al liquidatore Renato Guidicelli, da Ponto Valentino, in Lugano. La commissione dei creditori è composta da: Carlo Bonetti di Corniglio, da Piazzogna, in Bellinzona; Giuseppe Monti di Augusto, da Bioggio, in Lugano; Emilio Censi fu Carlo, da Lamone, in Lugano; Osvaldo Bonoli, da ed in Breganzona; Ferruccio Galletti fu Vittorio, da Castel San Pietro, in Cureglia. La firma sociale è conferita singolarmente al liquidatore Renato Guidicelli. Il diritto di firma di Maurizio Ceresa è estinto. La ragione sociale è modificata in: Maurizio Ceresa in liquidazione concordataria. Recapito invariato, attuale indirizzo della ditta in liquidazione: Via Pietro Peri 2, presso il liquidatore, a Lugano.

10 maggio 1961. Albergo.

Elena Völker, a Lugano. Titolare è Elena Völker nata Mottier, da Basilca, in Lugano, moglie di Walter Völker che da il suo consenso all'iscrizione. Esercizio dell'albergo Lucerna e Jura. Via Basilca 22.

10 maggio 1961.

Costrueta Terreni S.A., a Montagnola (FUSC. del 29 dicembre 1960, N° 306, pagina 3749). Jakob Müller di Giovanni, da Hundwil, in Montagnola, già procuratore con firma individuale, gli vengono estesi i poteri di cui all'articolo 459 § 2 del CO; cioè potrà così alienare o vincolare la proprietà fondiaria.

10 maggio 1961. Immobili, ecc.

Hulca S.A., a Lugano, acquisto, realizzazione di immobili, ecc. (FUSC. del 4 ottobre 1951, N° 232, pagina 2463). Arnaldo Molaschi, presidente, Enrico Birrer-Biaggi e Clara Birrer, membri del consiglio di amministrazione, dimissionari, non fanno più parte dello stesso e la loro firma è estinta. Dr. Nello Celio fu Romco, da Quinto, in Lugano, è stato nominato amministratore unico della società con firma individuale. Nuovo recapito: Via Marconi 1, c/o Celio-Galli.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau d'Aubonne

10 mai 1961. Restaurant.

M. Fischer, à Aubonne. Le chef de la maison est Max Fischer, de Meisterschwanden (Argovie), à Aubonne. Exploitation du Restaurant de l'Esplanade.

Bureau d'Avenches

6 avril 1961.

Stahlton-Prébeton S.A. (Stahlton-Prébeton A.G.), succursale d'Avenches. Sous cette raison sociale, la société anonyme «Stahlton-Prébeton A.G. (Stahlton-Prébeton S.A.)», à Berne, fabrication, achat et vente de produits de Stahlton et d'autres matériaux de construction, participation aux entreprises de construction, achat et utilisation de brevets et agences de tout genre, achat et vente d'immeubles, inscrit au registre du commerce de Berne le 22 février

1949 (FOSC. du 27 mars 1961, N° 72, page 875), a, suivant décision de son conseil d'administration du 31 janvier 1961, créé une succursale à Avenches. La succursale est engagée par les signatures individuelles du Dr Erwin Matter, de Bâle, à Berne, président; Carletto Mumenthaler, de Zurich et Murgenthal (Argovie), à Zurich, vice-président; Mirko Robin Ros, de Dättwil (Argovie), à Zurich, membre; Max Birkenmaier, de et à Zurich, directeur; Dr Joseph Merlen, de et à Zurich, directeur; René Ebnöther, de Schübelbach (Schwyz), à Köniz, vice-directeur. Procuration individuelle est conférée à Pierre Martignier, de Vaulion, à Lausanne. Bureaux de la succursale: Etude Bernard Ravussin, notaire; Les Terrasses.

Bureau de Cossonay

8 mai 1961.

Société coopérative du séchoir à herbe du pied du Jura, à Pampigny, société coopérative (FOSC. du 22 janvier 1958, N° 17, page 206). Georges Dumauthioz, Edouard Fazan et Louis Bettens, le premier président, le second vice-président et le troisième secrétaire, du conseil d'administration et du comité de direction, ont démissionné. Leurs pouvoirs sont éteints. Pierre Moinat, de Lavigny, à Pampigny, est président, et André Pittet, de et à Pampigny, est secrétaire du conseil d'administration et du comité de direction. Fritz Weber, précédemment membre, de Seeberg, à Ballens, a été nommé vice-président du conseil d'administration et du comité de direction. La société demeure engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

Bureau de Lausanne

5 mai 1961.

Société immobilière AFRISA, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 2 mai 1961, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction, l'exploitation, la mise en valeur, la gérance et la vente d'immeubles. Elle peut effectuer en général toutes autres opérations immobilières, mobilières, financières et commerciales s'y rapportant, tant en Suisse qu'à l'étranger. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur, entièrement libérées. Les publications et convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Si toutes les adresses des actionnaires sont connues, la convocation pourra se faire par simple avis écrit. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Seul administrateur avec signature individuelle: Charles Schäfer, de Stein (Argovie), à Pully. Bureau: 12bis, place St-François (dans les locaux de la société).

9 mai 1961.

Fabrique Suisse de Wagons et d'Ascenseurs S.A. Schlieren-Zurich, succursale de Lausanne, à Lausanne (FOSC. du 23 janvier 1961, page 231), avec siège principal à Schlieren-Zurich. Erich Link, fondé de procuration, est nommé vice-directeur avec signature collective à deux; sa procuration est éteinte. Procuration collective à deux avec pouvoir d'aliéner et grever les immeubles est conférée pour l'ensemble des établissements de la société à René Lavanchy, de Lutry et Riex, à Lausanne. La société est engagée par la signature collective de deux ayants-droit, les fondés de procuration ne pouvant toutefois pas signer entre eux. Les pouvoirs des fondés de procuration Hans Baumann et Dr Ernst Bleuler sont éteints.

9 mai 1961.

S. A. fabrique de stores et de machines Emil Sehenker, succursale de Lausanne, à Lausanne (FOSC. du 11 septembre 1959, page 2519), avec siège principal à Schönenwerd. Walter Hediger, de Rapperswil, et Dr Arthur Döbeli, de Fahrwangen, les deux à Schönenwerd, sont nommés administrateurs avec signature collective à deux.

9 mai 1961. Articles en plastique.

J. P. Coqueraud, à Pully, articles en plastique (FOSC. du 13 octobre 1960, page 2938). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

9 mai 1961.

Institut de beauté Coqueraud, à Lausanne (FOSC. du 2 octobre 1959, page 2712). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

9 mai 1961.

Institut de Participations Financières S.A., à Lausanne (FOSC. du 16 décembre 1960, page 3618). L'administrateur Albert Exhenry est démissionnaire; sa signature est radiée. Est nommé seul administrateur avec signature individuelle André Galland, de Genève, à Muids sur Nyon.

9 mai 1961. Comestibles.

Jules Fischer, à Lausanne, comestibles (FOSC. du 14 avril 1949, page 997). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

9 mai 1961. Comestibles.

Jules Fischer, B. Barras successeur, à Lausanne. Chef de la maison: Bernard Barras, de Lausanne et Broc, à Lausanne. Commerce de comestibles. Rue de la Louve 5.

9 mai 1961. Equipement pour l'industrie des métaux.

Blaw-Knox S.A., à Lausanne, équipement de tous genres à l'usage de l'industrie des métaux ferreux et non ferreux (FOSC. du 21 janvier 1960, page 229). L'administrateur Jean Coigny est démissionnaire; sa signature est radiée. Est nommé administrateur avec signature collective à deux Max Thomann, de St-Gall, à Lausanne.

Bureau de Nyon

9 mai 1961. Boucherie, etc.

Ernest Staudenmann, à Coppet, boucherie-charcuterie (FOSC. du 2 avril 1957, page 877). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

9 mai 1961. Installations électriques.

Charles Treboux, à Arzier. Le chef de la maison est Charles Treboux, de Basins, à Arzier. Installations électriques.

Bureau de Payerne

4 mai 1961. Pharmacie.

Henry Vulliëmoz, à Payerne, pharmacie (FOSC. du 27 juin 1931, page 1770). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce. La suite des affaires est assumée — avec reprise de l'actif et du passif — dès le 1^{er} mai 1961, par la raison individuelle «Pharmacie Vulliëmoz, J. Le Comte-Hengrave, successeur, à Payerne».

4 mai 1961.

Pharmacie Henry Vulliëmoz, J. Le Comte-Hengrave, successeur, à Payerne. Le chef de la maison est Jean Le Comte allié Hengrave, de Saint-Saphorin (Lavaux), à Payerne. Pharmacie à l'enseigne «Pharmacie de la Reine-Berthe». Cette raison assume — avec reprise de l'actif et du passif — dès le 1^{er} mai 1961, la suite des affaires de la raison «Henry Vulliëmoz, à Payerne, radiée. Grand'Rue 68.

10 mai 1961. Machines agricoles, maréchalerie, etc.

Gilbert Pitton, à Combremont-le-Grand. Le chef de la maison est Gilbert Pitton, d'Oppens (Vaud), à Combremont-le-Grand. Forge, maréchalerie; construction, représentation et vente de machines agricoles.

Bureau d'Yverdon

10 mai 1961.

Société coopérative d'habitation Les Aïrelles, à Yverdon (FOSC. du 11 août 1959, page 2248). Joséphine Gaudin, veuve d'Henri, de Chevilly, à Yverdon, a été nommée secrétaire en remplacement d'Henri Gaudin, décédé, dont les pouvoirs sont éteints. La société est engagée par la signature collective du président, du vice-président et de la secrétaire.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau Brig

6. Mai 1961.

Garage Mondial, Nanzet & Jossen, Glis bei Brig, in Glis, Kollektivgesellschaft, Reparaturwerkstätte für und Handel mit Motorfahrzeugen und Maschinen aller Art (SHAB. Nr. 80 vom 5. April 1957). Die Gesellschaft ist seit dem 1. Januar 1961 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktien und Passiven sind von der nachstehend eingetragenen Firma «Garage Mondial A.G.» in Glis, übernommen worden.

6. Mai 1961.

Garage Mondial A.G., in Glis. Unter dieser Firma besticht gemäss Errichtungsurkunde und Statuten vom 24. April 1961 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb einer Reparaturwerkstätte für und den Handel mit Autos, Motor- und Fahrrädern, landwirtschaftlichen und Bau-Maschinen, den Beiz-, Öl- und Pneuservice sowie den Betrieb einer Fahrschule und den Taxidienst. Sie bezweckt insbesondere die Übernahme und die Weiterführung des bisher von der Kollektivgesellschaft «Garage Mondial, Nanzet & Jossen, Glis bei Brig», in Glis, geführten Unternehmens mit allen Rechten und Pflichten, rückwirkend mit Nutzen- und Schadenbeginn am 1. Januar 1961. Die Gesellschaft übernimmt deren Aktiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1960, wonach sie (Fahrzeuge, Maschinen, Apparate, Einrichtungen, Mobilien, Werkzeuge, Materialien usw.) Franken 50 000 betragen. Für diesen Übernahmepreis von Fr. 50 000 erhalten die Sacheinleger zusammen 50 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Passiven sind keine vorhanden. Das Grundkapital von Fr. 70 000, eingeteilt in 70 Namenaktien zu Fr. 1000, ist voll liberiert und zwar durch Einzahlung von Fr. 20 000 und durch Sacheinlagen im Werte von Fr. 50 000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Amtsblatt des Kantons Wallis, die gesetzlich vorgeschriebenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Markus Nanzet, von und in Glis, Präsident; Benno Jossen, von Naters, in Glis, Vizepräsident, und Erich Ruffiner, von und in Ergisch, Aktuar. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Kantonsstrasse.

Bureau de St-Maurice

9 mai 1961. Fumure pulvérisée.

M. Roduit, à Saillon, commerce de fumure pulvérisée (FOSC. du 8 décembre 1959, page 3376). Par décision du 26 avril 1961, le juge-instructeur des districts de Martigny et St-Maurice a déclaré le titulaire Marcellin Roduit en état de faillite.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

9 mai 1961.

Berthoud et Cie, encuvage de Sombacour S.A., à Colombier. Suivant acte authentique et statuts du 3 mai 1961, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but toutes opérations relatives à l'achat, la vente, l'encuvage de vins et spiritueux et au commerce des vins en général. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur, entièrement libérées. Il a été fait apport à la société d'un lot de marchandises, du matériel de cave et d'une clientèle estimés au total à 40 000 fr., contre remise à l'apporteur de 40 actions de 1000 fr. L'assemblée générale est convoquée par publication dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de: Hélène-Fanny Berthoud, de Neuchâtel et Fleurier, à Neuchâtel, présidente, et de Michel Huguenin-Dumitlan, du Locle, à Neuchâtel, secrétaire, qui engagent la société par leur signature collective à deux. Locaux: Route de Planeysc 6.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

9 mai 1961. Boîtes de montres.

Günther et Co Société Anonyme, à La Chaux-de-Fonds, fabrication de boîtes de montres en tous métaux (FOSC. du 21 août 1953, N° 193). La signature de l'administrateur démissionnaire Mareel Monnin est radiée. Un nouvel administrateur a été nommé en la personne de Roger Cattin, des Bois (Jura bernois), à La Chaux-de-Fonds. La procuration conférée à Francis Farine est radiée. La société reste engagée par la signature collective à deux des administrateurs.

9 mai 1961. Boissons sans alcool, etc.

Sanzal S.A., à La Chaux-de-Fonds, achat et vente de boissons sans alcool, eaux minérales, jus de fruits, ainsi que toutes opérations s'y rattachant (FOSC. du 26 mai 1948, N° 120). Le capital social de 70 000 fr. est actuellement entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 9 mai 1961, la société a modifié ses statuts en conséquence.

Bureau du Locle

8 mai 1961. Pierres et outils d'horlogerie, etc.

Seitz et Co., aux Brenets, manufacture de pierres et d'outils d'horlogerie, pierres industrielles, empierrages, fabrication d'un dispositif de protection contre les chocs pour les pivots de balanciers et autres mobiles de la montre, marque Ruby-Shoc, fabrication de chatons et chatons combinés, société en commandite (FOSC. du 30 janvier 1959, N° 23, page 363). La maison a conféré procuration collective à deux à Lucien Romang, de Gsteig (Berne) et Neuchâtel, aux Brenets.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

9 mai 1961.

Caisse de crédit mutuel de Môtiers, à Môtiers, société coopérative (FOSC. du 10 mai 1957, N° 108, page 1273). Le vice-président Georges Bütschi a démissionné; ses pouvoirs sont radiés. Max Etienne, des Verrières, à Môtiers (inscrit jusqu'ici membre), est maintenant vice-président avec signature collective à deux.

Bureau de Neuchâtel

9 mai 1961.

Banque Exel (Exel-Bank) (Banca Exel), à Neuchâtel, société anonyme (FOSC. du 30 décembre 1960, N° 307, page 3769). Albert Meyer, par suite de décès, ne fait plus partie du conseil d'administration. Armin Maurer, de et à Bolligen (Berne), et Willy Goldschmid, de Winterthour, à Zurich, ont été nommés administrateurs sans signature.

Genf - Genève - Ginevra

8 mai 1961. Café.

Bridy A., à Genève, exploitation d'un café à l'enseigne «Café de la Coulouvrenière» (FOSC. du 25 novembre 1955, page 3011). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

8 mai 1961. Laiterie et épicerie.

A. Margot, à Genève, laiterie et épicerie (FOSC. du 2 septembre 1955, page 2236). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

8 mai 1961. Café-brasserie.

Juliette Chapiro, à Genève, exploitation d'un café-brasserie à l'enseigne «Café de l'Apollo» (FOSC. du 11 mai 1960, page 1437). La raison est radiée par suite d'affermage de l'exploitation.

8 mai 1961.

Nouvelle Société Bois & Matériaux de Construction S.A., à Genève (FOSC. du 18 janvier 1961, page 179). Hermann-Georges Bornand, membre du conseil d'administration (inscrit), est maintenant domicilié à Chêne-Bougeries.

8 mai 1961.

Bois Continentaux & Exotiques S.A., à Genève (FOSC. du 11 mai 1951, page 1148). Hermann-Georges Bornand, membre du conseil d'administration (inscrit), est maintenant domicilié à Chêne-Bougeries.

8 mai 1961. Pension-famille.

Adrien-A. Masset, à Genève, exploitation d'une pension-famille, etc. (FOSC. du 24 novembre 1959, page 3222). Le chef de la maison et sa femme Jacqueline-Madeleine née Cassaz sont soumis au régime de la séparation de biens.

8 mai 1961. Architecture, constructions.

Chaffard et Hutterli, H. Hutterli suer., à Vernier, architecte-constructeur (FOSC. du 11 mars 1953, page 573). Le chef de la maison et sa femme Hedwig née Hauser sont soumis au régime de la séparation de biens.

8 mai 1961. Café-brasserie.

Mme C. Freitag, à Genève. Chef de la maison: Clara-Mathilde Freitag née Hugli, de Châtres (Fribourg), à Genève, épouse autorisée de Walter-André Freitag. Exploitation d'un café-brasserie à l'enseigne «La Sportive». 53, rue de Carouge.

8 mai 1961. Agence immobilière.

Louis Brascoss & Cie, à Genève, agence immobilière, société en commandite (FOSC. du 2 février 1959, page 387). Par suite de divorce, l'associée commanditaire et fondée de pouvoir Claire-Anne Weber a repris le nom de Brascoss.

8 mai 1961. Articles textiles.

J.P. Strinati «chez Joseph», à Genève, commerce de tous articles textiles, etc. (FOSC. du 10 novembre 1955, page 2862). La procuration de Michel Preperier est radiée. Jules Preperier, fondé de pouvoir (inscrit), signe désormais individuellement. Procuration collective à deux a été conférée à Ernest Preperier, de Zurich, à Genève.

8 mai 1961. Machines de bureau, etc.

Remington Rand S.A. succursale de Genève, à Genève, machines de bureau, etc. (FOSC. du 1^{er} février 1961, page 327), société anonyme avec siège à Zurich. Procuration collective à deux a été conférée à Oswald Gmür, d'Amden (St-Gall), à Zurich.

8 mai 1961.

Société Suisse pour l'Industrie Horlogère S.A. (Schweizerische Gesellschaft für Uhrenindustrie A.G.) (Swiss Corporation for Watch Industry Ltd) (Società Svizzera per l'Industria Orologiera S.A.), à Genève (FOSC. du 1^{er} juillet 1960, page 1958). Adolphe Vallat n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Hans Flückiger, de Rohrbach (Berne), à Bienne (Berne), a été nommé membre du conseil d'administration; il n'exerce pas la signature sociale. Signature collective avec l'administrateur Robert-Louis Brandt (inscrit) a été conférée à Charles Brandt, membre du conseil d'administration (inscrit), nommé en outre membre du comité de direction.

8 mai 1961.

Société Immobilière Entrap, à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 juillet 1953, page 1854). Willy Waigel n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. François Bongard, de et à Genève, est administrateur unique avec signature individuelle. Domicile: 51, rue du Stand (chez François Bongard).

8 mai 1961.

Société de l'Hôtel Century, à Genève, société anonyme (FOSC. du 19 octobre 1959, page 2862). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 2 mai 1961, la société a porté son capital de 200 000 fr. à 600 000 fr. par l'émission de 40 actions de 10 000 fr., au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Capital: 600 000 fr., entièrement versé, divisé en 60 actions de 10 000 fr. chacune, au porteur.

8 mai 1961. Immeubles.

S. I. La Mousse, à Chêne-Bourg, société anonyme (FOSC. du 7 février 1958, page 381). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale du 29 avril 1961, la société a décidé de porter son capital de 50 000 fr. à 200 000 fr. par l'émission de 150 actions de 1000 fr., au porteur, entièrement libérées par compensation avec partie d'une créance. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Capital: 200 000 fr., entièrement versé, divisé en 200 actions de 1000 fr., au porteur.

8 mai 1961. Immeubles.

S. I. Rue Jacques-Dalphin 52, à Genève, société anonyme constituée selon acte authentique et statuts du 1^{er} mai 1961. But: l'achat, la vente, la construction, la location et l'exploitation de tous immeubles. Capital: 50 000 fr., entièrement versé, divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur. Reprise de biens envisagée: la parcelle 386 de Carouge, avec bâtiments, pour le prix de 266 000 fr. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration: un ou plusieurs membres. Ernest Girod, de et à Meinier, est administrateur unique, avec signature individuelle. Domicile: 3, place du Molard, Agence immobilière Roch et Cie.

8 mai 1961. Immeubles.

S. I. Rue Jacques-Dalphin 54, à Genève, société anonyme constituée selon acte authentique et statuts du 1^{er} mai 1961. But: l'achat, la vente, la construction, la location et l'exploitation de tous immeubles. Capital: 50 000 fr.,

entièrement versé, divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur. Reprise de biens envisagée: la parcelle 387 de Carouge, avec bâtiments, pour le prix de 209 000 fr. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration: un ou plusieurs membres. Ernest Girod, de et à Meinier, est administrateur unique avec signature individuelle. Domicile: 3, place du Molard, Agence immobilière Roch et Cie.

8 mai 1961.

Société Immobilière le Tournel, à Genève, société anonyme constituée selon acte authentique et statuts du 3 mai 1961. But: l'achat, la vente, la construction et la location de tous immeubles en Suisse. Capital: 50 000 fr., entièrement versé, divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration: un ou plusieurs membres. Claude Claudet, de Coinsins (Vaud), à Genève, est administrateur unique avec signature individuelle. Domicile: 19, rue de la Croix-d'Or, chez Jean Piola et Léo Brodsky.

9 mai 1961. Bar à café, tea-room.

Perren, à Genève, exploitation d'un bar à café et tea-room à l'enseigne «L'Hacienda» (FOSC. du 10 juin 1952, page 1476). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

9 mai 1961. Tapis.

A. Barka, à Genève. Chef de la maison: Abdallah Barka, de nationalité française, à Genève. Commerce de tapis. 4, rue Masbou.

9 mai 1961.

Pharmacie du Rondeau, Vve Ad. Schnyder, propriétaire, à Carouge (FOSC. du 24 juillet 1951, page 1852). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation. Actif et passif repris par la maison «Pharmacie du Rondeau, M. Bouchardy», à Carouge.

9 mai 1961.

Pharmacie du Rondeau, M. Bouchardy, à Carouge. Chef de la maison: Marie-Antonie Bouchardy, de Genève, à Plan-les-Ouates. Reprise de l'actif et du passif de la maison «Pharmacie du Rondeau, Vve Ad. Schnyder, propriétaire», à Carouge, radiée. Exploitation d'une pharmacie. 58, rue Jacques-Dalphin.

9 mai 1961. Sommier métalliques, etc.

Oscar Kölliker, à Genève, commerce de sommiers métalliques, etc. (FOSC. du 20 février 1953, page 408). Le titulaire a été déclaré en état de faillite par jugement du Tribunal de première instance de Genève, du 21 avril 1961. La raison est radiée d'office par suite de remise d'exploitation.

9 mai 1961. Revue mensuelle.

Dire S.A., à Genève, édition de la revue mensuelle «Dire», etc. (FOSC. du 7 juin 1960, page 1679). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de première instance de Genève, du 21 avril 1961.

9 mai 1961.

Société pour l'Exploitation d'Hôtels à l'Etranger, Genève, à Genève, société anonyme (FOSC. du 1^{er} mars 1961, page 610). Le capital de 1 000 000 de fr. est actuellement entièrement versé.

9 mai 1961. Turbines hydrauliques.

Ateliers des Charmilles S.A., à Genève, construction, vente, installation et éventuellement exploitation de turbines hydrauliques, etc. (FOSC. du 18 janvier 1961, page 179). Paul Waldvogel, directeur général, est maintenant domicilié à Cologny.

9 mai 1961. Transactions financières.

Nagia S.A., à Genève, toutes transactions financières, etc. (FOSC. du 15 mars 1960, page 856). Raoul Cartier et Henri Muller ne sont plus administrateurs; les pouvoirs du premier sont radiés. Jacques Darier, de et à Genève, est administrateur unique avec signature individuelle. Nouveau domicile: 4, boulevard du Théâtre, chez Darier & Cie.

9 mai 1961. Produits manufacturés ou non.

Sid, Société anonyme, à Genève. Société anonyme constituée selon acte authentique et statuts du 2 mai 1961. But: achat, vente, importation, exportation, représentation et distribution de produits manufacturés ou non. Capital: 50 000 fr., versé à concurrence de 20 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration d'un ou de plusieurs membres: Bernard Dominie, de Genève, à Genthod, administrateur unique avec signature individuelle. Domicile: 4, rue du Rhône, chez Jean-Jacques Peter, avocat.

9 mai 1961.

Société Immobilière le Merle Blanc, à Genève. Société anonyme constituée selon acte authentique et statuts du 2 mai 1961. But: l'achat, la vente, la possession, l'exploitation et la construction d'immeubles. Capital: 50 000 fr., entièrement versé, divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration d'un ou de plusieurs membres: André Pochon, de Genève, à Plan-les-Ouates, administrateur unique avec signature individuelle. Domicile: 7, rue de la Corratierie, chez Alphonse Bernasconi, notaire.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen - Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Bergbau Schwarzenmatt AG., Boltigen i. S., in Liquidation

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

In der ausserordentlichen Generalversammlung der obigen Gesellschaft vom 27. September 1960 wurde deren Liquidation und Auflösung beschlossen.

Die Gläubiger werden im Sinne von Art. 742 und ff. OR ersucht, ihre eventuellen Forderungen bis zum 30. Juni 1961 beim Liquidator, Herrn Othmar Gerster, Allschwilerweg 21, in Binningen (BL), anzumelden.

(AA. 99^a)

Der Liquidator.

Interwa Aktiengesellschaft, Zürich 4, Albisriederplatz 8

Aktiven			Bilanz auf 31. Dezember 1960			Passiven		
	Fr.	Rp.				Fr.	Rp.	
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	100 000	—	Eigenkapital:			200 000	—	
Wertschriften:			Aktien- oder Garantiekapital			22 500	—	
Obligationen und Pfandbriefe	194 000	—	Reservfonds					
Uebrige Aktien	34 400	—	Spezialreserven:			34 000	—	
Grundpfandtitel	35 000	—	Organisationsfonds					
Kassabestand und Postcheckguthaben	14 362	30	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:			120 000	—	
Guthaben bei Banken	25 129	75	Prämienüberträge			30 000	—	
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	1 732	70	Schwebende Schäden			3 992	15	
Uebrige Aktiven	27 977	20	Uebrige Passiven			22 109	80	
	432 601	95	Gewinn			432 601	95	

Zürich, den 9. Mai 1961.

Interwa Aktiengesellschaft
Fiseher. Bothier.**Wirtschaftsbank Zürich**

Bilanz per 31. Dezember 1960

Aktiven			Bilanz per 31. Dezember 1960			Passiven		
	Fr.	Rp.				Fr.	Rp.	
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	241 070	53	Bankenkreditoren auf Sicht			2 282	—	
Bankdebitoren auf Sicht	1 540 014	56	Kontokorrent-Kreditoren auf Sicht			4 829 688	81	
Wechsel	1 937 821	25	Kreditoren auf Zeit			1 000 000	—	
Kontokorrent-Debitoren:			Sonstige Passiven			19 771	95	
ohne Deckung	455 606	05	Aktienkapital			1 000 000	—	
mit Deckung	1 703 950	15	Gewinnvortrag			2 841	18	
Wertschriften	850 818	90						
Sonstige Aktiven	125 302	50						
Kauttionen: Fr. 1000.—			Kauttionen: Fr. 1000.—					
	6 854 583	94				6 854 583	94	
Aufwand			Gewinn- und Verlustrechnung 1960			Ertrag		
Passivzinsen	44 369	64	Aktivzinsen			84 012	50	
Bankbehörden und Personal	129 199	05	Kommissionen			58 827	27	
Geschäfts- und Bürokosten	149 943	09	Ertrag des Wechselportefeuilles			63 987	81	
Steuern und Abgaben	120	45	Ertrag Wertschriften			73 636	73	
Rückstellungen und Abschreibungen	40 820	45	Verschiedenes			86 829	55	
Reingewinn	2 841	18						
	367 293	86				367 293	86	

Gruppenweise Zusammenstellung der Wertschriften:

Schweiz. Obligationen	Kantone	Fr. 28 855.—
	Finanzgesellschaften	» 125 560.—
Schweizer Aktien:	Finanzgesellschaften	» 46 155.—
	Industr. Unternehmen	» 28 375.—
Ausl. Obligationen:		» 231 595.40
Ausl. Aktien		» 390 278.50
		Fr. 850 818.90

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni**Weisungen Nr. 16**

der Eidgenössischen Getreideverwaltung betreffend die Einfuhr von Backmehl zur Herstellung von Erzeugnissen für den Inlandmarkt und für die Ausfuhr (Vom 16. Mai 1961)

Die Eidgenössische Getreideverwaltung, gestützt auf die Artikel 23, Abs. 3, 41 und 47 des Getreidegesetzes vom 20. März 1959 und auf Art. 62, Abs. 1 bis 3 der Vollziehungsverordnung I vom 10. November 1959, erlässt folgende Weisungen:

I. Einfuhr von Hartweizendunst für die Herstellung von Teigwaren für den Inlandmarkt

1. Die Eidgenössische Getreideverwaltung (hiernach Verwaltung genannt) erteilt einzelnen Teigwarenfabrikanten auf schriftliches Gesuch hin Bewilligungen zur Einfuhr von Hartweizendunst, und zwar pro Jahr bis zu 20 Prozent der nachgewiesenen, im vorangegangenen Kalenderjahr zu Teigwaren verarbeiteten Menge. Diese wird auf Grund der Verkäufe von Teigwaren, abzüglich Verkäufe für den Export, bestimmt. Grundlage bilden die Fakturen, wobei auf der Basis 100 kg Hartweizendunst für 96 kg Teigwaren gerechnet wird.

2. Die von der Verwaltung ausgestellten Einfuhrbewilligungen sind drei Monate gültig, längstens aber bis Ende des laufenden Kalenderjahres.

3. Ein Teigwarenfabrikant, der während des Kalenderjahres von seinem Recht zur Einfuhr von Hartweizendunst gemäss Ziffer 1 hiervor nicht oder nicht in vollem Umfange Gebrauch macht, kann den verbleibenden Teil nicht auf das folgende Kalenderjahr übertragen.

4. Die Verwaltung bestimmt anhand des an der Grenze durch die Zollorgane erhobenen Musters den Asehegehalt der importierten Ware und klassiert sie als gewöhnlichen Dunst (Normaldunst) oder als Spezialdunst. Hartweizendunst mit einem Asehegehalt von mehr als 0,7 % gilt als Normaldunst, solcher mit 0,7 % und niedrigerem Asehegehalt als Spezialdunst. Hartweizendunst mit weniger als 0,5 % Asehegehalt und Weichweizendunst darf der Teigwarenfabrikant nicht einführen.

5. Der Zollzuschlag von Fr. 30.— je 100 kg brutto wird bei der Einfuhr von Hartweizendunst erhoben.

Wenn die Gestehungspreise des eingeführten Hartweizendunstes, ohne Einrechnung des Zollzuschlages, franko Fabrik gleich hoch sind wie die unter Berücksichtigung eines angemessenen Mahllohnes kalkulierten Preise der entsprechenden Qualitäten für Inlandware oder diese übersteigen, so wird der Zollzuschlag in vollem Umfange zurückerstattet. Liegen die Gestehungspreise unter den Preisen der Inlandware, so wird der zurückerstattende Betrag um die Differenz gekürzt.

Die Rückerstattungsgesuche sind der Verwaltung schriftlich und innert Monatsfrist seit der Verzollung einzureichen, unter Beilage der von ihr verlang-

ten wahrheitsgetreuen Unterlagen. Die Verwaltung erstellt hierauf die Abrechnung über den dem Importeur allenfalls zurückzuerstattenden Zollzuschlag. Die Eidg. Oberzolldirektion wird dem Importeur den gemäss Abrechnung der Verwaltung zuviel erhobenen Zollzuschlag unter Abzug der Kanzleigebühr zurückerstatten.

6. Der eingeführte Hartweizendunst darf vom Importeur nur zur Herstellung von Teigwaren verwendet werden.

II. Einfuhr von Hartweizendunst für den Teigwarexport

7. Die Verwaltung erteilt einzelnen Teigwarenfabrikanten auf schriftliches Gesuch hin, ohne Anrechnung auf die 20 Prozent gemäss Ziffer 1, Bewilligungen zur Einfuhr von ausländischem Hartweizendunst im Verhältnis 96 kg Teigwaren = 100 kg Dunst entsprechend den auszuführenden Mengen Teigwaren. Dieses Umrechnungsverhältnis gilt für Teigwaren, die aus reinem Hartweizendunst hergestellt wurden.

8. Die von der Verwaltung ausgestellten Einfuhrbewilligungen sind drei Monate gültig.

9. Die Verwaltung bestimmt anhand des an der Grenze durch die Zollorgane erhobenen Musters die Qualität der importierten Ware. Hartweizendunst mit weniger als 0,5 % Asehegehalt und Weichweizendunst darf der Teigwarenfabrikant nicht einführen.

Bestehen die exportierten Teigwaren nicht aus reinem Hartweizendunst (Beimischung von Backmehl usw.), so hat der Teigwarenfabrikant den Anteil an Hartweizendunst in Prozenten anzugeben.

10. Der Zollzuschlag von Fr. 30.— je 100 kg brutto wird bei der Einfuhr erhoben.

Die den Hartweizendunstimporten entsprechenden Exporte von Teigwaren müssen innerhalb eines Jahres seit Erteilung der Einfuhrbewilligungen erfolgen. Massgebend ist das Datum der Ausfuhrdeklaration.

Der Teigwarenfabrikant hat der Verwaltung die vom Zollamt abgestempelten Doppel der Ausfuhrdeklarationen für die exportierten Teigwaren sowie die von ihr verlangten wahrheitsgetreuen Unterlagen zuzustellen. Ist der Exportnachweis erbracht, so erteilt sie der Eidgenössischen Oberzolldirektion Auftrag, den Zollzuschlag unter Abzug der Kanzleigebühr zurückzuerstatten.

Die Menge des importierten Dunstes, die der Teigwarenfabrikant innerhalb der Jahresfrist nicht in Form von Teigwaren exportiert, ist den 20 % Hartweizendunst, die er gemäss Ziffer 1 einführen darf, anzurechnen. Ziffer 5 findet dabei sinngemäss Anwendung.

11. Der eingeführte Hartweizendunst ist vom Importeur ausschliesslich zur Herstellung von Teigwaren zu verwenden, die zum Export bestimmt sind. Die Verwaltung kann in besonderen Fällen Ausnahmen bewilligen.

III. Einfuhr von Backmehl durch Nichtteigwarenfabrikanten zur Herstellung von Erzeugnissen für die Ausfuhr.

12. Die Verwaltung erteilt Betrieben, die Backmehl zu Erzeugnissen für die Ausfuhr verarbeiten, auf schriftliches Gesuch hin Einfuhrbewilligungen für ausländisches Backmehl, entsprechend der in Form von Fertigprodukten auszuführenden Backmehlmenge.

13. Die von der Verwaltung ausgestellten Einfuhrbewilligungen sind drei Monate gültig.

14. Der Zollzuschlag von Fr. 30.— je 100 kg brutto wird bei der Einfuhr erhoben. Die den Backmehlimporten entsprechenden Exporte von Fertigprodukten müssen innerhalb eines Jahres seit Erteilung der Einfuhrbewilligung erfolgen. Massgebend ist das Datum der Ausfuhrdeklaration.

Der Fabrikant hat der Verwaltung die vom Zollamt abgestempelten Doppel der Ausfuhrdeklarationen für die exportierten Fertigprodukte sowie die von ihr verlangten wahrheitsgetreuen Unterlagen zuzustellen. Ist der Exportnachweis erbracht, so erteilt sie der Eidg. Oberzolldirektion Auftrag, den Zollzuschlag unter Abzug der Kanzleigebühr zurückzuerstatten.

15. Das eingeführte Backmehl ist vom Importeur ausschliesslich zur Herstellung von Fertigprodukten zu verwenden, die zum Export bestimmt sind. Die Verwaltung kann in besonderen Fällen Ausnahmen bewilligen.

IV. Gemeinsame Bestimmungen.

16. In den Gesuchen um Erteilung der Einfuhrbewilligungen sowie in den Begleitpapieren (Frachtbriefe und Zolldeklarationen) sind die Qualitäten des einzuführenden Backmehls und die entsprechenden Mengen anzugeben.

17. Die Gültigkeitsdauer der Einfuhrbewilligungen kann nicht verlängert werden. Die Bewilligungen sind nicht übertragbar. Der Fabrikant kann die auf der Bewilligung erwähnte Backmehlmenge während deren Gültigkeitsdauer in verschiedenen Teilsendungen einführen.

18. Falls mehrere Fabrikanten gemeinsam ausländisches Backmehl einführen wollen, haben sie der Verwaltung einzeln ein Gesuch einzureichen. Die Einfuhrbewilligung wird jedem einzelnen Gesuchsteller erteilt, und auch die Abrechnung sowie eine allfällige Rückerstattung des Zollzuschlages erfolgen getrennt auf Grund der einzelnen Verzollungsausweise.

19. Für nicht vorschriftsgemäss verwendetes eingeführtes Backmehl verfallen der volle Zollzuschlag von Fr. 30.— je 100 kg brutto und die statistische Gebühr von 3 %.

20. Die Verwaltung erhebt für die Ausstellung jeder Einfuhrbewilligung die in Art. 73, Abs. 1, lit. g der Vollziehungsverordnung I vom 10. November 1959 vorgeschriebene Gebühr im Betrage von Fr. 10.—

21. Die vorstehenden Weisungen treten auf den 25. Mai 1961 in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt werden die Weisungen Nr. 2 vom 14. Januar 1960 betreffend die Einfuhr von Hartweizendunst durch die Teigwarenfabrikanten, die Weisungen Nr. 3 vom 16. Januar 1960 und Nr. 7 vom 21. März 1960 betreffend die Einfuhr von Backmehl zur Herstellung von Erzeugnissen für die Ausfuhr aufgehoben. Die während ihrer Gültigkeitsdauer erteilten Bewilligungen bleiben bestehen.

Vorsätzliche oder fahrlässige Widerhandlungen gegen diese Weisungen werden gemäss Art. 47, Abs. 1, Ziffer 9 des Getreidegesetzes vom 20. März 1959 mit Busse bis zur Fr. 2000.— bestraft. Die Anwendung anderer Strafbestimmungen des Getreidegesetzes bleibt vorbehalten. 114. 18. 5. 61.

Instructions N° 16

de l'administration fédérale des blés concernant l'importation de farine panifiable par les fabricants de produits destinés au marché suisse ou à l'exportation (Du 16 mai 1961)

L'administration fédérale des blés, vu les articles 23, 3^e alinéa, 41 et 47 de la loi sur le blé du 20 mars 1959 et 62, 1^{er} à 3^e alinéas de l'ordonnance d'exécution I du 10 novembre 1959, édicte les instructions suivantes:

I. Importation de fins finots de blé dur pour la fabrication de pâtes alimentaires destinées au marché indigène

1. L'administration fédérale des blés (appelée ci-après l'administration) accorde aux fabricants de pâtes alimentaires qui en font la demande par écrit, des permis d'importation pour des fins finots, à concurrence de 20% de la quantité employée à la fabrication de pâtes alimentaires durant l'année civile précédente. Cette quantité est déterminée d'après les ventes de pâtes alimentaires (sous déduction des exportations), établies à l'aide des factures, à raison de 100 kg de fins finots pour 96 kg de pâtes vendues.

2. Les permis d'importation délivrés par l'administration sont valables trois mois, mais au plus tard jusqu'à la fin de l'année civile en cours.

3. Le fabricant qui n'a pas fait usage, durant une année civile, de tout ou partie du droit prévu par le chiffre 1, ne peut reporter le solde sur l'année suivante.

4. L'administration détermine la teneur en cendres de la marchandise importée, à l'aide de l'échantillon prélevé à la frontière par les agents de la douane, et arrête si cette marchandise doit être considérée comme fins finots ordinaires ou spéciaux. Les fins finots dont la teneur en cendres est supérieure à 0,7% sont considérés comme fins finots ordinaires. Ceux dont la teneur en cendres est égale ou inférieure à 0,7% sont considérés comme fins finots spéciaux. Les fabricants ne sont pas autorisés à importer des fins finots de blé dur dont la teneur en cendres est inférieure à 0,5%, ni des fins finots de blé tendre.

5. Le droit supplémentaire de 30 fr. par quintal brut est perçu lors de l'importation de la marchandise.

Si les prix de revient des fins finots importés, franco fabrique, droit de douane supplémentaire non compris, sont égaux ou supérieurs aux prix de la marchandise indigène de qualité équivalente, compte tenu d'une marge de mouture équitable, le droit de douane supplémentaire sera remboursé intégralement. Si les prix de revient sont inférieurs aux prix de la marchandise indigène, le montant du droit à rembourser sera réduit de la différence.

Les demandes de remboursement doivent être adressées par écrit à l'administration dans le délai d'un mois à partir du dédouanement; le fabricant y joindra les documents demandés par l'administration; ces documents devront être conformes à la vérité. L'administration établit alors un décompte indiquant le montant du droit de douane supplémentaire qui sera éventuellement rem-

boursé à l'importateur. La direction générale des douanes rembourse à l'importateur l'excédent éventuel, sous déduction de la taxe de chancellerie.

6. Le fabricant ne peut employer les fins finots importés que pour la fabrication de pâtes alimentaires.

II. Importation de fins finots de blé dur pour la fabrication de pâtes alimentaires destinées à l'exportation

7. L'administration accorde aux fabricants de pâtes alimentaires qui en font la demande par écrit, des permis d'importation pour des fins finots étrangers, à concurrence des quantités de pâtes alimentaires à exporter, à raison de 96 kg de pâtes pour 100 kg de fins finots. Ces permis ne sont pas imputés sur le contingent de 20% prévu par le chiffre 1. Le taux de conversion 96:100 n'est applicable qu'aux pâtes alimentaires fabriquées exclusivement avec des fins finots de blé dur.

8. Les permis d'importation délivrés par l'administration sont valables trois mois.

9. L'administration détermine la qualité de la marchandise importée, à l'aide de l'échantillon prélevé à la frontière par les agents de la douane. Les fabricants ne sont pas autorisés à importer des fins finots de blé dur dont la teneur en cendres est inférieure à 0,5%, ainsi que des fins finots de blé tendre.

Si les pâtes alimentaires exportées n'ont pas été fabriquées exclusivement avec des fins finots de blé dur (mélange de farine panifiable, etc.), le fabricant doit indiquer le pourcentage de fins finots de blé dur utilisés.

10. Le droit de douane supplémentaire de 30 fr. par quintal brut est perçu lors de l'importation.

Les pâtes alimentaires doivent être exportées dans le délai d'un an à partir de la délivrance du permis d'importation. La date figurant sur la déclaration d'exportation fait foi.

Le fabricant doit remettre à l'administration le double de la déclaration d'exportation, timbré par le bureau de douane, ainsi que les documents dont elle requerra la production; ces documents doivent être conformes à la vérité. Après que l'exportation a été dûment prouvée, l'administration invite la direction générale des douanes à rembourser le droit supplémentaire, sous déduction de la taxe de chancellerie.

La quantité de fins finots importée qui n'aura pas été réexportée, dans le délai d'un an, sous forme de pâtes alimentaires, sera imputée sur la quote de 20% prévue par le chiffre 1. Les dispositions du chiffre 5 sont applicables par analogie.

11. Le fabricant ne peut employer les fins finots importés que pour la fabrication de pâtes alimentaires destinées à l'exportation. L'administration peut autoriser des exceptions, dans des cas particuliers.

III. Importation de farine panifiable pour la fabrication de produits autres que des pâtes alimentaires et destinés à l'exportation

12. L'administration accorde aux exploitants qui utilisent de la farine panifiable pour la fabrication de produits destinés à l'exportation et en font la demande par écrit, des permis d'importation pour de la farine panifiable, jusqu'à concurrence des quantités de farine exportées sous forme de produits fins.

13. Les permis d'importation délivrés par l'administration sont valables trois mois.

14. Le droit de douane supplémentaire de 30 fr. par quintal brut est perçu lors de l'importation. Les produits fabriqués avec la farine importée doivent être exportés dans le délai d'un an à partir de la délivrance du permis d'importation. La date de la déclaration d'exportation fait foi.

Le fabricant doit remettre à l'administration les doubles des déclarations d'exportation timbrées par les bureaux de douane, ainsi que les documents dont elle requerra la production; ces documents doivent être conformes à la vérité. Après que l'exportation a été dûment prouvée, l'administration invite la direction générale des douanes à rembourser le droit supplémentaire, sous déduction de la taxe de chancellerie.

15. L'importateur doit employer la farine importée exclusivement pour la fabrication de produits destinés à l'exportation. L'administration peut autoriser des exceptions, dans des cas particuliers.

IV. Dispositions communes

16. Les demandes de permis d'importation, ainsi que les documents prescrits (lettres de voiture et déclarations douanières) doivent indiquer la qualité exacte de chaque type de farine devant être importée et les quantités correspondantes.

17. La durée de validité des permis d'importation ne peut être prorogée. Les permis sont incessibles. Le fabricant peut importer en plusieurs lots successifs la quantité de farine panifiable mentionnée sur le permis, pendant sa durée de validité.

18. Si plusieurs fabricants désirent importer en commun de la farine panifiable étrangère, ils doivent en faire la demande séparément. Le permis est accordé à chaque requérant et les comptes sont réglés séparément. De même, le montant du droit de douane supplémentaire qui sera éventuellement remboursé, sera calculé pour chaque fabricant sur la base des documents douaniers présentés par lui.

19. Pour la farine panifiable importée qui n'a pas été employée conformément aux prescriptions, le fabricant doit payer le droit de douane supplémentaire de 30 fr. par quintal, ainsi que le droit de statistique de 3 %.

20. L'administration perçoit pour chaque permis l'émolument de 10 fr. prévu par l'article 73, 1^{er} alinéa, lettre g de l'ordonnance d'exécution I du 10 novembre 1959.

21. Les présentes instructions entrent en vigueur le 25 mai 1961. Sont abrogées dès cette date les instructions N° 2 du 14 janvier 1960 concernant l'importation de fins finots de blé dur par les fabricants de pâtes alimentaires, les instructions N° 3 du 16 janvier 1960 et N° 7 du 21 mars 1959 concernant l'importation de farine panifiable pour la fabrication de produits destinés à l'exportation. Les permis délivrés en vertu des instructions abrogées restent valables.

Celui qui enfreint intentionnellement ou par négligence les présentes instructions, est passible d'une amende allant jusqu'à 2000 fr., conformément à l'article 47, 1^{er} alinéa, chiffre 9 de la loi sur le blé du 20 mars 1959. Les autres dispositions pénales de cette loi demeurent réservées. 114. 18. 5. 61.

Istruzioni N° 16

dell'Amministrazione federale dei cereali concernenti l'importazione di farina panificabile per la fabbricazione di prodotti destinati al mercato indigeno e all'esportazione

(Del 16 maggio 1961)

L'Amministrazione federale dei cereali, visto gli articoli 23, capoverso 3, 41 e 47 della legge sui cereali del 20 marzo 1959 e 62, capoversi 1, 2 e 3 dell'ordinanza d'esecuzione I del 10 novembre 1959, emana le seguenti istruzioni:

I. Importazione di friscello di grano duro per la fabbricazione di paste alimentari destinate al mercato indigeno.

1. L'Amministrazione federale dei cereali (chiamata qui di seguito Amministrazione) accorda ai fabbricanti di paste alimentari che ne fanno domanda scritta dei permessi per l'importazione di friscello di grano duro nella misura massima annua del 20 % della quantità adoperata per la fabbricazione di paste alimentari durante l'anno civile precedente. Questa quantità è stabilita in base alle vendite di paste alimentari, dedotte le esportazioni. Fanno stato le fatture che saranno prese in considerazione in ragione di 100 kg di friscello per 96 kg di pasta.

2. I permessi d'importazione rilasciati dall'Amministrazione sono valevoli tre mesi, al più tardi però fino alla fine dell'anno civile in corso.

3. Il fabbricante di paste alimentari che non ha fatto uso, durante un anno civile, di tutto o parte del diritto d'importazione previsto alla cifra 1, non può riportare il saldo sull'anno seguente.

4. L'Amministrazione determina il tenore in ceneri della merce importata fondandosi sui campioni prelevati alla frontiera dagli agenti doganali e decide se questa merce deve essere considerata come friscello usuale o speciale. Il friscello il cui tenore in ceneri è superiore a 0,7 % è considerato come friscello usuale; quello il cui tenore in ceneri è uguale o inferiore a 0,7 % è considerato come friscello speciale. I fabbricanti di paste alimentari non sono autorizzati a importare friscello di grano duro con un tenore in ceneri inferiore a 0,5 % e friscello di grano tenero.

5. Il sopraddazio di 30 fr. il quintale lordo è riscosso all'importazione del friscello.

Se il prezzo di costo franco fabbrica del friscello importato, escluso il sopraddazio, è uguale o superiore al prezzo della merce indigena equivalente, tenuto conto di un equo margine di macinazione, il sopraddazio sarà rimborsato integralmente. Se il prezzo di costo è inferiore a quello della merce indigena, l'importo da rimborsare sarà ridotto della differenza.

Le domande di rimborso devono essere presentate all'Amministrazione per iscritto entro un mese dallo sdoganamento, unitamente ai documenti autentici che essa chiederà. L'Amministrazione allestisce in seguito un conteggio del sopraddazio che dovrà eventualmente essere rimborsato all'importatore. La Direzione generale delle dogane verserà il relativo importo, dopo deduzione della tassa di cancelleria.

6. Il friscello importato deve essere utilizzato dall'importatore esclusivamente per la fabbricazione di paste alimentari.

II. Importazione di friscello di grano duro per la fabbricazione di paste alimentari destinate all'esportazione

7. L'Amministrazione accorda ai fabbricanti di paste alimentari che ne fanno domanda scritta, senza computo sul 20 % di cui alla cifra 1, dei permessi per l'importazione di friscello di grano duro in proporzione ai quantitativi di paste alimentari da esportare e in ragione di 100 kg di friscello per 96 kg di pasta. Questa conversione vale per le paste alimentari fabbricate con puro friscello di grano duro.

8. I permessi d'importazione rilasciati dall'Amministrazione sono valevoli tre mesi.

9. L'Amministrazione determina la qualità della merce importata fondandosi sui campioni prelevati alla frontiera dagli agenti doganali. I fabbricanti di paste alimentari non sono autorizzati a importare friscello di grano duro con un tenore in ceneri inferiore a 0,5 % e friscello di grano tenero.

Se le paste alimentari esportate non sono fabbricate con puro friscello di grano duro (miscela di farina panificabile, ecc.), il fabbricante deve indicare la quota di friscello in per cento.

10. Il sopraddazio di 30 fr. per quintale lordo è riscosso all'importazione.

Le paste alimentari devono essere esportate entro un anno dal rilascio del permesso d'importazione del friscello. Fa stato la data che figura sulla dichiarazione d'esportazione.

Il fabbricante di paste alimentari deve trasmettere all'Amministrazione i duplicati delle dichiarazioni d'esportazione bollati dall'ufficio doganale, relativi alle paste esportate, nonché i documenti giustificativi autentici da essa richiesti. Se la prova dell'esportazione è fornita, l'Amministrazione invita la Direzione generale delle dogane a restituire il sopraddazio, dopo deduzione della tassa di cancelleria.

La quantità di friscello che il fabbricante non avrà riesportato entro un anno sotto forma di paste alimentari è computata sulla quota di friscello del 20 % che egli è autorizzato a importare giusta la cifra 1. Le disposizioni della cifra 5 sono applicabili per analogia.

11. Il friscello importato deve essere utilizzato dall'importatore esclusivamente per la fabbricazione di paste alimentari destinate all'esportazione. L'Amministrazione può, in casi particolari, consentire eccezioni.

III. Importazione di farina panificabile da parte di aziende che non fabbricano paste alimentari per la fabbricazione di prodotti destinati all'esportazione.

12. L'Amministrazione rilascia alle aziende che utilizzano farina panificabile per la fabbricazione di prodotti destinati all'esportazione, a domanda scritta, dei permessi per l'importazione di farina panificabile nella misura dei quantitativi di farina da esportare sotto forma di prodotti finiti.

13. I permessi d'importazione rilasciati dall'Amministrazione sono valevoli tre mesi.

14. Il sopraddazio di 30 fr. per quintale lordo è riscosso all'importazione. Le esportazioni di prodotti finiti, corrispondenti alla farina importata, devono avvenire entro un anno dal rilascio del permesso d'importazione. Determinante è la data della dichiarazione d'esportazione.

Il fabbricante deve trasmettere all'Amministrazione i duplicati delle dichiarazioni d'esportazione relativi ai prodotti finiti esportati nonché i documenti giustificativi autentici da essa richiesti. Se la prova dell'esportazione è fornita, l'Amministrazione invita la Direzione generale delle dogane a restituire il sopraddazio, dopo deduzione della tassa di cancelleria.

15. La farina panificabile importata deve essere utilizzata dall'importatore esclusivamente per la fabbricazione di prodotti finiti destinati all'esportazione. L'Amministrazione può, in casi particolari, consentire eccezioni.

IV. Disposizioni comuni.

16. Sulle domande intese ad ottenere dei permessi d'importazione come pure sui documenti d'accompagnamento (lettere di vettura e dichiarazioni doganali) devono essere indicate le qualità e le quantità delle farine da importare.

17. La durata di validità dei permessi d'importazione non può essere prorogata. I permessi non sono cedibili. Il fabbricante può importare in diverse riprese, durante la validità del permesso, la quantità di farina panificabile indicata su quest'ultimo.

18. Se diversi fabbricanti desiderano importare assieme della farina panificabile estera, essi devono farne separatamente domanda all'Amministrazione. A ogni richiedente è rilasciato un permesso. I conteggi come anche il rimborso eventuale del sopraddazio avverranno pure separatamente in base ai singoli documenti doganali.

19. Per le quantità di farina non utilizzate in conformità delle prescrizioni il fabbricante deve pagare l'intero sopraddazio di 30 fr. il quintale lordo come pure la tassa di statistica del 3 %.

20. L'Amministrazione riscalda per ogni permesso d'importazione la tassa di 10 fr. prevista nell'articolo 73, capoverso 1, lettera g, dell'ordinanza d'esecuzione I del 10 novembre 1959.

21. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 25 maggio 1961. Sono abrogate, a contare da questa data, le istruzioni N° 2 del 11 gennaio 1960 concernenti l'importazione di friscello di grano duro da parte dei fabbricanti di paste alimentari, le istruzioni N° 3 del 16 gennaio 1960 e N° 7 del 21 marzo 1960 concernenti l'importazione di farina panificabile per la fabbricazione di prodotti destinati all'esportazione. I permessi rilasciati durante la loro validità restano in vigore.

Chiunque contravviene a queste prescrizioni, intenzionalmente o per negligenza, è punito con una multa fino a 2000 franchi, conformemente all'articolo 47, capoverso 1, cifra 9, della legge sui cereali del 20 marzo 1959. E riservata l'applicazione di altre disposizioni penali della legge sui cereali.

114. 18. 5. 61.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Rédaction: Division du commerce du Département de l'économie publique, Berne.

Warenumsatzsteuer

(Ausgabe März 1961)

Die gegenwärtig gültigen Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Sie sind in einer Broschüre von 101 Seiten zusammengefasst, die zum Preise von Fr. 1.80 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 520 bezogen werden kann. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzählungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes Bern.

Schwyzer Strassenbahn AG., Schwyz

Einladung zur 61. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Sonntag, den 27. Mai 1961, nachmittags 17 Uhr, im Rathaus in Schwyz

Traktanden:

1. Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung.
2. Geschäftsbericht, Abnahme der Jahresrechnung pro 1960 und der Bilanz, Bericht der Revisoren, Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Verwendung des Aktivsaldos.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht mit den Rechnungen wird den bekannten Aktionären zugestellt. Er kann auch auf dem Betriebsbureau bezogen werden. Die Abgabe der Stimmkarte erfolgt unmittelbar vor der Generalversammlung gegen Ausweis des Aktienbesitzes.

Schwyz, den 16. Mai 1961.

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident: Carl von Weher.

Adressenbeschaffung

a) aus der ganzen Schweiz:

b) aus Europa und USA:

1. GESCHÄFTSADRESSEN

Industrie und Handel nach Bedeutung und Branchen; kollektive Haushaltungen; Verwaltungsbetriebe; freie Berufe; Spezialadressen aus allen Gebieten.

2. PRIVATADRESSEN, nach Kaufkraft und anderen Gesichtspunkten individuell auswählbar.

Als Mitglied des Verbandes EUROPADRESS können wir Ihnen auch ausländische Geschäftsadressen vermitteln.

Verlangen Sie den neuen Adressenkatalog und Offerte von

JAEGER & WEIBEL Zentrale für Direktwerbung, Zürich 1, Rämistrasse 5. Telefon (051) 344440

Société Générale d'Affichage

Messieurs les actionnaires sont convoqués à la

60^e assemblée générale ordinaire

pour le mardi 30 mai 1961, à 16 heures 30, à la Chambre de Commerce, rue Petitot 8, à Genève.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1960.
- 2^o Rapport des contrôleurs.
- 3^o Votation sur l'approbation des comptes et du bilan. Décharge aux administrateurs et aux contrôleurs.
- 4^o Décision sur l'emploi du bénéfice.
- 5^o Nomination de deux contrôleurs et d'un suppléant.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées contre le dépôt des titres ou de certificats de dépôt jusqu'au 26 mai 1961, à la direction générale, rue des Maraichers 8, et à la Banque Hentsch & Cie, 15, Corratierie, à Genève.

Le compte de profits et pertes et le bilan, de même que le rapport des contrôleurs, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, sont à la disposition des actionnaires à la direction générale et au siège des succursales.

Genève, le 18 mai 1961.

Le conseil d'administration.

Sessel- und Ski-Lift AG., Pontresina

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 17. Juni 1961, 15 Uhr, im Hotel Langgaurd, Pontresina

Trautanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 4. Juni 1960.
2. Abnahme des Berichtes und der Verwaltungsrechnung per 31. Dezember 1960.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Gewinnsaldos pro 1960 (vorgesehene Dividende 6%).
4. Entlastung der Verwaltung.
5. Wahl des Verwaltungsrates pro 1961/63.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Die Verwaltungsrechnung liegt ab 15. Mai 1961 bei der Betriebsleitung in Punt Muragl zur Einsicht auf.

Zutrittskarten zur Generalversammlung können bis zum 17. Juni gegen Legitimation über den Aktienbesitz beim Präsidenten, Herrn Cl. Gianotti-Calonder, Pontresina, bezogen werden.

Pontresina, den 1. Mai 1961.

Namens des Verwaltungsrates:
Cl. Gianotti-Calonder, Präsident.

Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel

Laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 17. Mai 1961 gelangt für das Geschäftsjahr 1960 eine Dividende von brutto Fr. 55.—, abzüglich 30% eidg. Steuern, mit

netto Fr. 38.50

zur Auszahlung.

Die Einlösung des Coupons Nr. 12 erfolgt ab 18. Mai 1961 an unserer Gesellschaftskasse in Basel, bei den Herren Ehinger & Co. in Basel, La Roche & Co. in Basel, A. Sarasin & Co. in Basel, Lombard, Odier & Co. in Genf sowie bei sämtlichen Geschäftsstellen des Schweizerischen Bankvereins in der Schweiz.

Der Verwaltungsrat.

Edouard Dubied & Cie, Société Anonyme, Couvet

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 31 mai 1961, à 11 heures 15, dans les bureaux de la société, à Neuchâtel.

Ordre du jour:

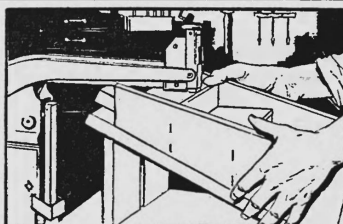
- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1960 et sur l'augmentation du capital de la société. Présentation du bilan et du compte de profits et pertes au 31 décembre 1960.
- 2^o Rapport des contrôleurs.
- 3^o Votation sur les conclusions de ces rapports: Approbation du rapport du conseil d'administration et des comptes de l'exercice 1960. Décharge à l'administration et à la direction. Décharge aux contrôleurs. Décision sur l'emploi du bénéfice net.
- 4^o Augmentation du capital de la société de Fr. 4 750 000.— à Fr. 5 700 000.—. Attribution de 3800 actions de Fr. 250.—, entièrement libérées, et de 11 400 bons de jouissance, sans valeur nominale.
- 5^o Modification des statuts de la société (adaptation des articles 5 et 6).
- 6^o Nomination de deux administrateurs (statuts art. 13 et 14).
- 7^o Nomination de deux contrôleurs et d'un suppléant.

Pour participer à l'assemblée générale, chaque actionnaire doit, trois jours au moins avant l'assemblée, prouver sa qualité de possesseur d'actions, soit aux sièges de la Banque Cantonale Neuchâteloise ou de la Société de Banque Suisse, soit dans les bureaux de la société, à Neuchâtel.

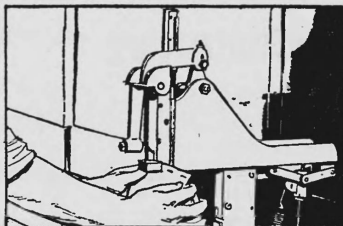
Le rapport de gestion du conseil d'administration, les propositions concernant l'emploi du bénéfice, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1960, le rapport des contrôleurs, ainsi que les propositions de modification des statuts, se trouvent à disposition des actionnaires au siège de l'établissement principal et des succursales de la société, et auprès des banques précitées, à partir du 18 mai 1961.

Couvet, le 18 mai 1961.

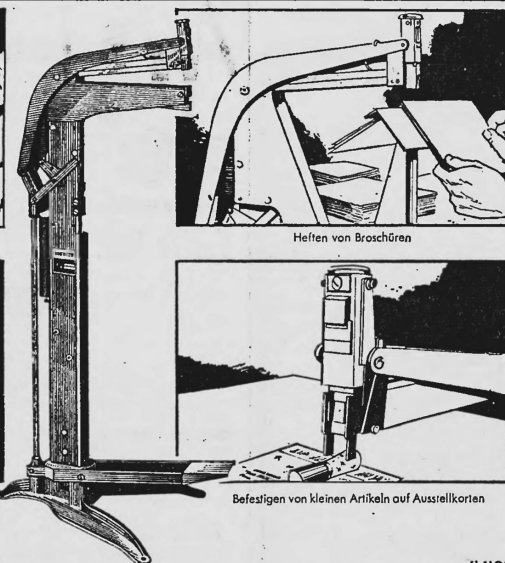
Le conseil d'administration.



Heften von Holz



Verschliessen von Beuteln und Tüten



Befestigen von kleinen Artikeln auf Ausstellkarten

BOSTITCH Heftmaschinen arbeiten sicher, rasch, wirtschaftlich!

Bostitch Heftmaschinen, es gibt über 800 Typen, helfen ihren Besitzern täglich Geld einzusparen in hunderten verschiedensten Fabrikationszweigen. Das Heften ersetzt heute Nägel, Klemmen, Schnur, Klebstoffe und viele andere langsame und oft unzuverlässige Verschluss- und Befestigungsmethoden. Ihre Arbeitskräfte können die Bostitch Heftmaschinen ohne besondere Anleitung bedienen—sogar Modelle mit Motorantrieb.

Es wird für Sie bestimmt von Nutzen sein, den Bostitch Vertreter zu konsultieren. Er wird Ihnen zeigen, ohne Verpflichtung für Sie, wie Sie in Ihrem Betrieb durch Verwendung von Heftmaschinen Geld und Zeit sparen.

Besser und schneller arbeiten mit

BOSTITCH
Heftmaschinen und Klammern

*eingetragenes Warenzeichen

Generalvertretung der BOSTITCH für die Schweiz:

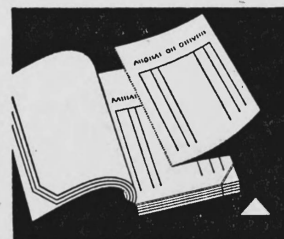
Alwin Marquardt

Grösstes Spezialhaus für
Heftmaschinen und Klammern

Zürich 8, Hüschgasse 45, Tel. (051) 34.11.34/35

Conventionsfreie Frachten ab Uebersee und England

Müller-Gysin AG.
Basel Zürich



ONECO-PLAN die flachliegenden Durchschreibe-Bücher

zwei- und dreifach, für Bestell-, Liefer- und Gutscheine, Rechnungen, Quittungen, Rapport- und Reparatur-Formulare usw. mit der praktischen Grifflecke. Spezialausführungen nach gegebenen Vorlagen.

Orientieren Sie sich in Ihrer Papeterie. Prospekte durch uns.

SIMPLEX

SIMPLEX AG BERN / POST ZOLLIKOFEN

Bauland

in guter Verkehrslage, Nähe Berns, für Industrieunternehmung verfügbar. — Aktive und finanzielle Beteiligung erwünscht. — Anfragen unter Chiffre OFA 3529 B an Orell Füssli-Annoucen AG, Bern.

Insertieren Sie im SHAB.

ÉMISSION D'UN EMPRUNT 3½% COMMUNE DE VEVEY 1961 DE Fr. 7000000.—

destiné à la conversion ou au remboursement du solde encore en circulation de Fr. 6 461 500.— de l'emprunt 3½% 1946 de Fr. 7 000 000.— qui sera échu le 1^{er} juin 1961.

Conditions de l'emprunt: Intérêt 3½% l'an; coupon annuel au 1^{er} juin; jouissance 1^{er} juin 1961. Titres de Fr. 1000.— au porteur. L'emprunt sera remboursé au pair, sans dénonciation préalable, le 1^{er} juin 1976. Faculté pour la commune de Vevey de rembourser par anticipation tout ou partie de l'emprunt le 1^{er} juin 1971 et ultérieurement à toute échéance de coupons, moyennant préavis de trois mois. Amortissement annuel de Fr. 50 000.— dès et y compris le 1^{er} juin 1967. Cotation à la Bourse de Lausanne.

Prix d'émission 100%

+ 0,60% timbre fédéral sur les obligations

Les demandes de conversion et de souscription contre espèces sont reçues sans frais du 18 au 25 mai 1961, à midi, auprès des sièges, succursales et agences des établissements désignés ci-après et des banques en Suisse qui tiennent à disposition des prospectus détaillés ainsi que des bulletins de conversion et de souscription.

Si les souscriptions dépassent le montant disponible, elles seront soumises à une réduction.

BANQUE CANTONALE VAUDOISE

UNION DE BANQUES SUISSES

CREDIT FONCIER VAUDOIS

UNION VAUDOISE DU CREDIT

CAISSE D'EPARGNE ET DE CREDIT

Schweizerische Sodafabrik, Zürzach

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 6. Juni 1961, 11 Uhr, im Geschäftslokal der Gesellschaft, Bürenstrasse 29, Zürich

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Abnahme, beziehungsweise Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Festsetzung der Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates (Art. 28 der Statuten).
6. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
7. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 27. Mai 1961 an im Bureau der Gesellschaft in Zürich zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Hinterlegung der Aktien bei der Geschäftsleitung in Zürich bis zum 5. Juni 1961, mittags 12 Uhr, bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.



SAFIM

Archiv- und Lagergestelle für jeden Bedarf und jede Grösse, in Ganzmetall oder kombiniert mit Holztafel.

Rheem SAFIM S.A., Wattstrasse 3, Zürich 11
Telefon (051) 46 32 22

Vertretung für die Westschweiz: Allemand frères, Bienne
route de Soleure 138, Telefon (032) 4 30 44
Permanente Ausstellung an der Baumusterzentrale, Zürich, ständige Ausstellung im Hause.
Verlangen Sie unsere Offerte.

Sofort lieferbar



Coffre-fort

mural, fixe, hauteur 170 à 200 cm, est demandé d'occasion. Faire offres par écrit sous chiffre 16862 D à Publicitas Delémont.

Avec
Photorapid
en quelques secondes
une photocopie
blanche, inaltérable,
de tout document



Photorapid «Comfort»

le plus moderne des appareils
combinés de photocopie
qui satisfait les plus hautes exigences.

Cet appareil vous permet d'obtenir une photocopie «éclair» de tout document, manuscrit, dactylographié ou imprimé au format A4 ou A3. Fidélité de reproduction absolue.

- Photorapid «Comfort» libère votre personnel du travail fastidieux et improductif de la copie.
- Le nouveau papier multi-positif vous permet d'obtenir jusqu'à 10 copies à partir d'un négatif unique.
- Le bac de transfert est chargé ou vidé de son révélateur automatiquement.

Demandez le prospectus spécial des différents modèles, ou mieux une démonstration sans engagement par

ANDRE MASSET M+F LAUSANNE
26, ST. LAURENT TELEPHONE 021 23 46 59

GENÈVE 32, RUE DE ZÜRICH ☎ 022/26 74 17 BERN AARBERGSTRASSE 87 ☎ 091/76 16 71
ZÜRICH BADENSTR. 224 ☎ 051/25 80 56 LUZERN SCHADAUSTR. 40 ☎ 041/2 17 81
BASEL WEITENPLATZ 8 ☎ 061/26 72 87 ST. GALLEN DUFURSTR. 91 ☎ 071/23 37 26

Schlechte oder mittelmässige Inserate, Prospekte, Packungen sind reine Unkosten. Gute individuelle Werbung eine geldbringende Investition. Es kommt nicht allein auf die Höhe des Budgets an, sondern auf den Ton, den man für den grossen Kundenkreis findet! Auch eine bescheidene

Werbekampagne

findet Anklang mit anhaltender Wirkung. Ansprechende Lithographie und zügiger Text werden immer beachtet. Verlangen Sie eine Probearbeit von erfahrenem Werbe-Team vielleicht ist es gerade das, was Sie suchen.

Atelier Robert Stoop, Gotthardstrasse 69, Zürich, beim Bahnhof Enge (immer Parkmöglichkeiten)
Telefon (051) 23 83 44.

Schöne, natürliche Struktur:

griso-tex
Holzfaserplatten Holzindustrie A.G.
St. Margrethen SG

Amor AG. Immobiliengesellschaft, Bern

Einladung zur 3. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 29. Mai 1961, 15.30 Uhr.

im Hotel-Restaurant Savoy, Neuenstrasse 26/28, Bern

Traktanden:

1. Protokoll der 2. ordentlichen Generalversammlung der Amor AG. Immobiliengesellschaft vom 25. April 1960.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle. Genehmigung der Jahresrechnung 1960.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
4. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
5. Wahlen: a) Erneuerungswahl des Verwaltungsrates;
b) Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle sind ab Freitag, den 19. Mai 1961, am Sitz der Gesellschaft, Randweg 7, Bern, zur Einsichtnahme durch die Aktionäre aufgelegt.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, können die Zutrittskarten bis Montag, den 29. Mai 1961, 12 Uhr, gegen Deponierung ihrer Aktien bei einer der nachgenannten Stellen erheben:

bei der Gesellschaft in Bern, Randweg 7
bei der Spar- & Leihkasse in Bern, Bern

Bern, 18. Mai 1961.

Der Verwaltungsrat.

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig ...

Nutzen Sie diese Kaufkraft – inserieren Sie!



Anlagefonds für Hypotheken Immobilien und Aktien

Couponzahlung

Gegen Coupon Nr. 9 werden durch die untenstehenden Zeichnungs- und Couponzahlstellen ab 15. Mai 1961 für die Zeit vom 1. Oktober 1960 bis 31. März 1961

Fr. 2.25 netto pro Anteilschein ausbezahlt.

Bei einem durchschnittlichen Ausgabekurs von Fr. 107.50 ergibt sich somit eine

Nettorendite von ca. 4,2%

Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
Banca della Svizzera Italiana, Lugano
Banca della Svizzera Italiana, Zürich
Bank in Huttwil, Huttwil
Bündner Privatbank, Chur
Ehinger & Cie., Bankgeschäft, Basel
Von Ernst & Co. AG., Bank, Bern
Falck & Cie., Banquiers, Luzern
Pozzy & Semadeni, Banca, Poschiavo

Rahn & Bodmer, Banquiers, Zürich
A. Sarasin & Cie., Bank, Basel
Solithurner Handelsbank, Solothurn
Volksbank Beromünster
J. Vontobel & Co., Bankgeschäft, Zürich
Wegelin & Co., Banquiers, St. Gallen
HIMAC AG. für Verwaltung von
Anlagefonds, Basel, Rittergasse 21

Emission

Zeichnungen von ANFOS-Anteilscheinen werden ab 15. Mai 1961

zum Kurse von Fr. 107.50 netto

exklusive Coupon 9, also mit Ertragsberechtigung ab 1. April 1961, von allen Banken, insbesondere jedoch den oben-
erwähnten Zeichnungs- und Zahlstellen entgegengenommen.

Die Verwaltung wird die Emission nach Erreichung eines bestimmten Betrages wiederum einstellen. Die Zuteilung erfolgt in der Reihenfolge des Eintreffens der Zeichnungsscheine.

Der Verwaltungsbericht pro 1959/60 sowie Semester-Zwischenabschlüsse per 31. März 1961 können bei obigen Zeichnungsstellen bezogen werden.

Entwicklung des ANFOS-Anlagefonds

Am 30. September 1957 waren 26 540 Anteilscheine i/Umlauf
Am 30. September 1958 waren 67 110 Anteilscheine i/Umlauf
Am 30. September 1959 waren 270 975 Anteilscheine i/Umlauf
Am 30. September 1960 waren 552 765 Anteilscheine i/Umlauf
Am 31. März 1961 waren 703 845 Anteilscheine i/Umlauf

Der Liegenschaftsbesitz des Fonds beträgt heute 80 Millionen Franken, und der Bestand an Aktien und Hypothekar-
anlagen 7,5 Millionen Franken.

Basel, den 10. Mai 1961.

HIMAC
AG für Verwaltung von Anlagefonds
Der Verwaltungsrat

Verwaltung: HIMAC A. G. für Verwaltung von Anlagefonds, Basel

Treuhandstelle: BASELLANDSCHAFTLICHE KANTONALBANK

Wertbeständig
WALTHER

Addiermaschine
Für elektrische Arbeits-
weise konstruiert.
Modernste Bauart mit Ty-
penrädern im Druckwerk.
Ruhige Arbeitsweise.
200 Drucke in der Minute.

Generalvertretung:
ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN A.G.
Zürich 23 Bahnhofplatz 9 Tel. (051) 27 01 33

Verlangen Sie vom SHAB. unentgelt-
liche Zusendung von Probenummern der
Monatsschrift «Die Volkswirtschaft».



STAHLMÖBEL



Büromöbel +

Betriebseinrichtungen

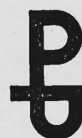
Bezugsquellennachweis durch:

FR. GUT AG. HÄGENDORF/SO
Stahlmöbel- und Metallwaren-Fabrik
Telephon 062 / 6 91 49

Fernkurse zur Vorbereitung auf die
eidg. Buchhalterprüfung
und für die Praxis

erteilt:
Ernst Stutz, BÜcherexperte
Rebhölzstrasse 16, Zürich 45

Auskünfte und Programm unverbindlich und kostenlos



Langjährige
Erfahrung
Moderne
Fabrikations-
methoden

Polyäthylen-Beutel
Hüllen
Folien
Verschlüsse
Schweisgeräte usw.

PLASTI-PAC ZÜRICH AG.
Stampfenbachstrasse 38, ZÜRICH 6/35
Telephon Fabrik: (051) 99 82 88
Verwaltung: (051) 26 98 38